

11 | Winter 2022

WEIHNACHTEN

Dehnam

IM MAIN-KINZIG-KREIS



Das Magazin für alle,
die ihre Heimat lieben.



GUIDE

Es ist vollbracht – und das, obwohl ich diesmal mit widrigen Umständen zu kämpfen hatte. Aber für Euch tue ich doch alles! Dass ich meine kleinen Apfelblütenfüßchen kaum noch spüre, das kann ich Euch jetzt schon verraten. Schließlich haben mir drei kleine kauzige Männchen das Leben ganz schön schwermgemacht. Diese Wichtel schickten sich doch tatsächlich an, mir den Rang als Euer Weihnachtsmaskottchen abzulaufen! Sie haben es immerhin auf unseren Titel geschafft. Aber gegen weitere Vorstöße wusste sich Euer liebstes Apfelbäckchen schon zu wehren. Hab die einfach auf die falsche Fährte nach Gelsenkirchen geschickt. Da sollen sie doch von mir aus als Schirmherren über den dortigen Weihnachtsmarkt wachen. Unser Gelnhausen, das ist mein Revier, und ich werde es bis aufs Äußerste verteidigen! Jawohl! Schließlich habe ich Tag und Nacht an meinem Computer gesessen, um für Euch wieder einmal die schönsten Geschichten aus der Region zusammenzustellen. Und das wohlgerne ganz ohne Heizung. Schließlich sollen wir ja alle sparen. Die Politiker haben uns schon ganz tolle Tipps gegeben, wie das gehen kann. Ich habe mal ausprobiert, zwei Pullover auf einmal zu tragen. Im zweiten ist dann leider mein kleiner, runder Apfelbody steckengeblieben. Es ging beim besten Willen nicht. Baden sollten wir auch lieber sein lassen, wurde uns gesagt. Also habe ich es mir an meinem Schreibtisch mit einer Wärmflasche gemütlich gemacht. Dann hatte ich auf einmal so ein komisches Gefühl. Meine Apfelbäckchen waren durch die Wärme von unten ganz schön weichgekocht. Es hilft alles nichts, die Heizung muss wieder eingeschaltet werden! Ich will mich doch trotz des Sparzwangs wieder den wesentlichen Dingen widmen können: unserem schönen Dehaam-Magazin, das gerade in diesen Zeiten einen wertvollen Beitrag zum Wohlfühlen leisten kann, nach dem wir uns alle sehnen.

so interviewten wir die Leiterin des Gelnhäuser Tierheims, die das ganze Jahr über im Dienst für die Vierbeiner ist. Es gibt aber auch jene, die fördern andere Mitmenschen. So, wie die Opern Akademie Bad Orb, die seit Jahrzehnten hervorragende Nachwuchsarbeit leistet. Oder aber der Verein LaLeLu, der für kranke Kinder und deren Familien da ist. Außerdem habe ich mir die Niederländisch-Wallonische Kirche in Hanau angeschaut – ein imposantes Bauwerk, das als Mahnmal gegen den Krieg dient. Und dann musste ich mich auch noch ganz schön beeilen, denn ich wollte die Interviews mit einem Krippenkünstler aus Meerholz, einem Naturparkführer und einem „Christkind“ keinesfalls verpassen. Ich darf auch nicht vergessen, dass ich mich auch noch für eine Weihnachtsführung in Gelnhausen als Statist eingetragen habe.

Ihr seht schon, ich komme aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus. Aber so ist es nun mal, wenn man von seiner eigenen Arbeit ganz begeistert ist und sie aus dem Herzen heraus macht. Diesen inneren Zustand der absoluten Harmonie hat der ungarische Psychologe Mihaly Csikszentmihalyi als den absoluten Königsweg beschrieben. Den gehe ich natürlich für Euch immer und immer wieder. Denn Ihr seid einfach die Besten! Ich wünsche Euch eine wunderschöne, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit Euren Liebsten. Passt gut auf sie und auf Euch auf. Wir hören dann wieder im neuen Jahr voneinander und lassen dann zusammen die Korke ordentlich knallen! Passt also bitte in der Zwischenzeit auf Euch auf und gebt mir bitte auch Bescheid, wenn die drei Knirpse auftauchen. Die buchen wir dann auf den nächsten Flieger in die Arktis!

Euer Schorsch

Wie das meine Interviewpartner mit dem Sparen, Heizen oder Wohlfühlen halten, das kann ich Euch eigentlich nicht ganz genau sagen. Eigentlich habe ich sie ja in Eurem Auftrag nach ganz anderen Dingen gefragt. Von dem Gelnhäuser Danny Beuerbach wollte ich wissen, wie er zum Vorlesefriseur geworden ist und dann auch noch ein Kinderbuch geschrieben hat. In der Gemeinde St. Anna in Freigericht bereitet man sich auf das Weihnachtsfest vor und verteilt dazu das Friedenslicht an die Bürger, um ihnen ein inneres Leuchten zu schenken. Das kommt übrigens automatisch bei einer Hasselrotherin, jedes Mal, wenn sie in ihrer Werkstatt eines ihrer Kunstobjekte anfertigt. Ich weiß nicht, wie es Euch geht, aber ich esse für mein Leben gerne Pilze zum Festbraten. Damit mir dabei nicht die falschen Schwammerl in die Pfanne springen, habe ich mir Rat von einer Sachverständigen aus Ronneburg eingeholt. Eben-



Im Schnee wie in einem offenen Buch lesen	4
Wenn Hunde und Katzen an Weihnachten Wunschkarten ausfüllen könnten	10
Friedenslicht, Kerzenstunde, Krippenspiel	14
Juwelen aus Papier, die nicht nur an Weihnachten leuchten	18
Glühweinduft und ein ganz besonderer Zauber	24
Schwammerl als perfekter Begleiter für die Weihnachtsküche	26
Schorsch und der falsche Nikolaus	30
Geburtstag und Weihnachten im Doppelpack	34
Krippenkunst – vom Computer an die Werkbank	36
Bad Orber als musikalische Botschafter in aller Welt	40
Ein Mann und seine Mission als „Vorlesefriseur“	50
LaLeLu – Ein Leuchtturm für die Lebensbegleitung	54
Neustadtgründung fest mit Kirchengeschichte verwurzelt	58
Eine Schaukel für den Vogel und einmal Fahrradputz	62
Weihnachten ist für mich ...	31/45
Rezepte	17/39
Impressum	63



Das Hirschbachtal ist wie ein Wohnzimmer für Rudolf Ziegler

IM SCHNEE WIE IN EINEM OFFENEN BUCH LESEN

Seit mehr als 20 Jahren ist Rudolf Ziegler Naturparkführer im Auftrag des Naturparks Hessischer Spessart e.V. Sowohl der mit seiner Tätigkeit verbundene Wald als auch Offenland (Ödland, Weiden und Feuchtgebiete) stellen wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen dar, die es zu schützen gilt. Aber genau das hätten wir laut Ziegler in den vergangenen Jahren tunlichst vermieden. Daher ist es sein Anliegen, den Menschen im Rahmen seiner Tätigkeit die Natur näherzubringen. Die Überlegung: Wer die Natur kennt und sich als Teil von ihr fühlt, behandelt sie auch wertschätzend. Während in anderen Weltregionen das Thema Natur bei so manchem indigenen Volk sehr großen Raum einnehme, sei das bei den Menschen in unseren Gefilden noch nicht ins Bewusstsein gedrungen, argumentiert der umweltbewusste Gelnhäuser. Für ihn geht der Wald mit der deutschen Kulturgeschichte einher. Laut Rudolf Ziegler seien die Machtverhältnisse zwischen dem, was wir Natur nennen, und den Menschen in den vergangenen Jahrzehnten auf den Kopf gestellt worden. „Heute muss die Natur die Zweibeiner fürchten“, sagt

Ziegler. Innerhalb von nur wenigen Jahrzehnten seien Instrumentarien entwickelt worden, mit denen man förmlich Berge versetzen und folglich auch Lebensräume zerstören könne. Wolle man dieser Entwicklung entgegenwirken, müsse es laut Ziegler eine Rückbesinnung auf andere Werte geben. Bewegungen wie zum Beispiel „Fridays for Future“ lassen hoffen, dass der Schutz der Natur im Denken der Menschen eine neue Qualität bekommt. Auf der lokalen Ebene tut der Naturparkführer mit dem Faible für Vogelstimmen und Fledermäuse das Seinige dazu, damit dies auch geschieht. So ist er nicht selten im Main-Kinzig-Kreis mit Gruppen, auch Schulklassen, unterwegs, um Naturphänomene zu ergründen. Seine eigene Mutter habe diese Naturverbundenheit in ihm gefördert. Schon als Dreijähriger sei er vor jedem Krabbeltier stehen geblieben und habe es lange betrachtet. Anstatt ihn zum Weitergehen zu drängen, habe ihn seine Mutter jedoch in Ruhe gelassen und so durch ihr Verhalten ein wichtiges Signal gesetzt: Derartige Entdeckungen in der Natur sind wichtig! Dieser Impuls habe ihn dann auch auf seinem weite-

Wer die Natur kennt und sich als Teil von ihr fühlt, behandelt sie auch wertschätzend.



ren Lebensweg begleitet, selbst wenn er dann doch hauptberuflich einer kaufmännischen Tätigkeit nachgegangen sei. Doch das Interesse an der Natur habe ihn stets begleitet und Ziegler bildete sich auf diesem Gebiet stets weiter. Hinzu kommt die Tatsache, dass er verschiedenen Naturschutzorganisationen angehört und hier auch heute noch aktiv ist. In seiner Freizeit machte der Gelnhäuser sogar eine Jagdausbildung und übernahm den

Vorsitz des Naturschutzvereins Gelnhausen-Höchst. Für Rudolf Ziegler schließen sich Jagd- und Naturschutz nicht gegenseitig aus – solange Jagd Dienst an der Natur ist.

Spuren im Winterwald

Heute nimmt der Naturparkführer Interessierte mit auf seine Streifzüge durch die Natur. Auf der Agenda steht stets ein an-

**Wir wünschen
eine besinnliche
Adventszeit
und ein frohes
Weihnachtsfest!**

Bitte denken Sie daran, rechtzeitig fürs Fest zu bestellen!



WEIGAND

METZGEREI & PARTYSERVICE

www.weigand-metzgerei.de

Mit Andreas & Steffen Weigand verarbeiten wir bereits in 5. Generation Fleisch von Tieren aus dem Umland von ca. 40 km Umkreis.

63639 Flörsbachtal-Lohrhaupten
Lohrer Straße 3
Telefon (06057) 9 11 94



20 Jahre lang, sozusagen auf Lebzeiten, hatte es sich sogar ein Waldkauz im Schornstein der Hirschbachtalhütte gemütlich gemacht. Wenn der Ofen im Inneren mal an war, ergriff der Genosse die Flucht.

deres Interessensgebiet. Es wird nie langweilig im Wald mit seiner Geräuschkulisse, die den meisten erst mal fremdartig vorkommt. „Wenn im Frühling die Knospenhüllen von der Buche fallen, dann denken die Menschen, dass es regnet“, schmunzelt Ziegler, der ebenfalls aktiv ist in der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie (HGON). Vor 20 Jahren fing seine Lehrtätigkeit in der freien Natur an. Im Alter um die 50 wollte er später mal gut auf den Ruhestand vorbereitet sein. Unterwegs im Wald begegnete er dem damaligen Leiter des Naturparks Hessischer Spessart. Dieser war gerade unterwegs mit neuen Auszubildenden, die nach erfolgreichem Abschluss innerhalb eines Jahres zu Naturparkführern avancieren würden. Sofort fing Rudolf Ziegler Feuer für die Idee, diese Ausbildung ebenfalls zu absolvieren. Hier lernte er nicht nur jede Menge über den Wald und seine Bewohner, sondern auch über den Forstbetrieb und die Zusammenarbeit in und Anleitung von

Gruppen. Heute wird diese Ausbildung, wie sie Rudolf Ziegler einst durchwandert hat, von der Naturschutzakademie in Wetzlar, aufgeteilt in Module, angeboten. Zusammenhänge ermitteln und herstellen, auch das ist ein wichtiges Motiv eines Wanderführers, der sein Wissen an andere weitergibt. Heute stellt der Spessart sowohl auf der hessischen als auch auf der bayerischen Seite stets ein gemeinsames und abwechslungsreiches Jahresprogramm an Führungen und Wanderungen auf die Beine. Während in Bayern ein Verein dahintersteht, ist es in Hessen ein Zweckverband, der diese wichtige Arbeit übernimmt. Neue Geschäftsführerin und Nachfolgerin von Fritz Denner ist Annika Ludwig im hessischen Spessart.

Vogelstimmen – auch im Winter

Fährten und Spuren, auch darum dreht sich die Arbeit des Naturparkführers, der es auch vermag, in den Menschen eine gewisse Neugier auf den jeweiligen Naturraum zu wecken. Nicht nur Abdrücke, auch Exkremente können ein Hinweis sein. Hirsche und Rehe verlieren ihre Geweihe und hinterlassen damit offensichtliche Spuren. Besonders geeignet zum Fährtenlesen sei auch der Winterschnee ebenso wie schlammiges Terrain, weiß der erfahrene Guide zu berichten. Auch Vogelstimmen können einen Hinweis liefern. Man muss nur genau hinhören. „Man muss es aber üben“, rät der Experte. Oftmals gilt das Ausschlussprinzip. Gerade wenn Abdrücke, wie bei Hirsch und Wildsau, einander ähneln. Um sicher zu sein, nimmt der Fachmann ein Werkzeug aus



der Natur zuhelfe – einen Halm. Hiermit wird dann eine Linie bestimmt, die sich vom Schalenrand bis hin zur Hinterklaue zieht. Der entscheidende Hinweis: Beim Hirsch liegt die Hinterklaue innerhalb der Linie und bei der Wildsau außerhalb. Eine weitere Faustregel: Die Wildsau hinterlässt ein Komma und der Hirsch einen Punkt. Dabei wird in so manchem beim Spurenlesen der Indianer wach. „Viele Erwachsene interessieren sich dafür“, ist Rudolf Ziegler immer wieder erstaunt über die große Begeisterung, mit der die Menschen dabei sind. Seine Gruppen sind auf

etwa 20 Mitwirkende begrenzt. Allgemein lässt sich sagen, dass die Population an Rehen, Hirschen und Wildschweinen zunimmt. Das Problem: Die Tiere fressen gerne Bäume wie Eichen, Buchen, Ahorne und Weißtannen. Dadurch bringen sie den Lebensraum Wald in Gefahr. Denn der Baumbestand kann nicht so schnell nachwachsen wie er dezimiert wird. Das ist ein Problem. Um einen genauen Überblick über die Lage zu haben, wird auch stets ein sogenanntes „Verbissgutachten“ erstellt, das die Grundlage für weitere Maßnahmen bildet.

Naturparkführer Rudolf Ziegler hält Ausschau nach dem Biber.



Gesunde Weihnachten!

Wir wünschen unseren Kunden entspannte Feiertage. Werden oder bleiben Sie gesund!
Ihre vividabkk . Am Bahnhof 22 . 63607 Wächtersbach ☎ 0800 3755 3755 5
oder unter www.vividabkk.de





Der Zaunkönig singt auch in der kalten Jahreszeit

Vogelstimmen stellen eine weitere Spezialität für Rudolf Ziegler dar. Dazu ist er gerne abends unterwegs, um auch den nachtaktiven Tieren wie Eule und Uhu auf die Schliche zu kommen. Hierbei bietet sich die Gelegenheit, den Spessart mit all seinen Facetten zu erleben. Ein markanter Waldbewohner: der Kleiber, der die Größe einer Meise hat. Er findet sich auch oftmals in der Nähe von alten Parkanlagen. Auch in der Vogelwelt gibt der Name schon einen Tipp, denn der gefiederte Freund klebt mit Vorliebe die Höhlen von Spechten zu, sodass nur er reinschlüpfen kann. Interessant ist auch, dass die meisten Vögel zwar zur Brutzeit im Frühjahr singen, es aber durchaus auch Genossen unter ihnen gibt, die im Herbst und Winter ihre Lieder anstimmen. Zu den im Winter konzertierenden gehören das Rotkehlchen, der Zaunkönig und der Buntspecht. Sie verteidigen ihr Territorium auch in der kalten Jahreszeit. Rudolf Ziegler hilft den Menschen während der Vogelstimmenwanderung, ihre Sinne zu schärfen. Das erfordert genaues Hinhören und Konzentration. Ein weiteres Anliegen von Rudolf Ziegler: Während im Wald die Lage der Vögel stabil aussehe, würden im Vergleich dazu die Offenlandarten leiden – und dies aufgrund der intensiv betriebenen industriellen Landwirtschaft. Ziegler: „Die Landwirte müssen von ihrer Arbeit leben, aber so wirtschaften, dass sie und die Natur existieren können.“ Eine Modellgemeinschaft hatte es nach der Wende in Ostdeutschland vorgemacht. Ornithologen seien begeistert vom Projekt

gewesen, das durch Biologen begleitet wurde, erinnert sich der Naturparkführer. Es sei um die Frage gegangen, wie und in welcher Form gemäht werden könne, sodass eine bestimmte Vogelart ihre Brut trotzdem durchbringen könne. Ein weiterer Genosse, der Rudolf Ziegler immer wieder aufs Neue begeistert: der bei uns angesiedelte eurasische Biber. Er sei das einzige Tier, das seinen Lebensraum nach seinen Bedürfnissen gestaltet. Vor 34 Jahren habe eine Biberansiedlung in Sinn und im Josatal stattgefunden. Die Idee, 18 Elbbiber aus der früheren DDR in Hessen anzusiedeln, stammte vom ehemaligen Chef der HGON. Heute leben über 1.000 Exemplare in unserer Großregion. „Hinter jedem Biss stehen 80 Kilo“, beeindruckt Ziegler nicht nur mit einer Statistik, sondern liefert dann auch gleich das Beweismaterial mit einem angenagten Stück Holz. Seiner Meinung nach könne man auch von diesem bisskräftigen Tier Folgendes lernen: Aus Auen sollen keine Äcker werden, sondern Rückhalteflächen. Davon könnten wieder viele feuchtlandgebundene Arten wie etwa Vögel, Reptilien, Insekten und Pflanzen profitieren. Und schließlich auch der Mensch.

„Fledermausfreundliches Haus“

Rudolf Ziegler nimmt eine Pfeife zur Hand, die eigentlich keine ist. Mit dem Instrument lässt sich der Lockruf eines Waldkauzes nachstellen. Mitgebracht hat Ziegler auch einen präparierten Uhu, ein imposantes Exemplar, das im vergangenen Jahr noch als Totfund vom städtischen Umweltberater entdeckt wurde. Erst nach der Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde darf ein solcher Fund für Lehrzwecke ausgestopft werden. Auch im Hirschbachtal ist mit dem Waldkauz eine weitere Eulensart zu Hause, ebenso wie der kleine Sperlingskauz. Auch die Fledermauswanderung kombiniert Ziegler gerne mit der Eulentour. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Beide Arten sind nachtaktiv. Die Fledermäuse leben sowohl im Wald als auch in Siedlungsnähe, wo sie Rückzugsorte wie alte Dachböden bevorzugen. Was viele nicht wissen: Auch in Neubauten besteht die Möglichkeit, Fledermäuse anzusiedeln. Steine, die im Handel erhältlich sind, haben einen speziellen Fledermäuseinschlupf. Das wird auch noch durch eine Aktion vom Land Hessen in Zusammenarbeit mit dem NABU und einer weiteren Stiftung mit einem kleinen Präsent belohnt. Fertig ist das „Fledermausfreundliche Haus“. Jeder kann

Die Fledermäuse in unserer Region leiden unter Wohnungsnot. Die Aktion „Fledermausfreundliches Haus“ schafft Abhilfe.



sich zu dieser Aktion Infos zum Beispiel bei örtlichen NABU-Gruppen holen. Und noch etwas kommt ans Tageslicht während der Fledermaus-Exkursionen: ein „Fledermausdetektor“. Per Detektor wird die Frequenz der Tiere so übersetzt, dass wir sie hören können. Denn während unser Gehör Frequenzen bis zu 25.000 Kilohertz wahrnehmen kann, kommunizieren die Fledermäuse auf doppelt so hohen Frequenzen, weswegen wir einen „Übersetzer“ brauchen.

Wer selbst einmal an einer Erlebnisführung von Rudolf Ziegler und den weiteren Naturpark-Guides teilnehmen möchte, der kann sich über Termine und rund um den hessischen Spessart unter naturpark-hessischer-spessart.de informieren.

Elena Schemuth

Fotos: Günther Appich, Elena Schemuth, Naturpark Hessischer Spessart e.V.

Einkaufen auf dem Bauernhof

Unsere Schweine halten wir artgerecht auf Stroh

Wir freuen uns, Sie auf unserer Hofweihnacht begrüßen zu dürfen!
Samstag: 3.12., 10.12., 17.12. von 9-14 Uhr
Freitag: 23.12. von 14-19 Uhr

Hofmetzgerei Denk
 Querstraße 5 · 63579 Freigericht-Somborn · ☎ 0 60 55-62 57
 Unser Hofladen ist **montags bis freitags von 8.30-12.30 Uhr**
 und von **14.00-18.00 Uhr (mittwochs nur vormittags)**
 sowie **samstags von 8.00-12.30 Uhr** geöffnet.

XQUADRAT
DIE PLANER

Wir sind Planer. _____
 Wir sind (Innen-)Architekten. _____
 Wir sind Kaufleute. _____
 Wir sind Denker, Macher und alles dazwischen. _____

→

Kreation. Planung. Realisation.

Unsere Leistungen:

- (Innen-)Architekturleistungen _____
- Generalübernehmerleistungen _____
- Projektsteuerung _____

XQUADRAT GmbH · Im Ziegelhaus 13 · 63571 Gelnhausen
www.xquadrat.at



Patenschaften fürs Tierheim Gelnhausen:
Mit kleinen Beträgen Großes leisten

WENN HUNDE UND KATZEN AN WEIHNACHTEN WUNSCHKARTEN AUSFÜLLEN KÖNNTEN

Der Hof des Tierheims Gelnhausen ist ein beliebter Treffpunkt für Mitarbeiter, Interessenten und Gassigänger. Die vielfältigen Aufgaben des Tierschutzes wollen bewältigt und koordiniert werden. Schließlich soll jeder zu seinem Recht kommen – die Tiere ebenso wie die Menschen. Dafür, dass alles reibungslos klappt und abgegebene oder gefundene Hunde, Katzen und Kleintiere wieder ein neues Zuhause finden, sorgt Corina Wink als Leiterin des Tierheims und Vorsitzende des Fördervereins, der die Einrichtung Am Galgenfeld trägt. Für sie gibt es eigentlich keinen Urlaub, bis auf wenige Ausnahmen. „Gearbeitet wird das ganze Jahr über, auch an Weihnachten“, lässt Corina Wink erahnen, dass sie gleich mehrere Hüte aufhat. In ihrer Verantwortlichkeit liegt neben der Öffentlichkeitsar-

beit auch die Wirtschaftlichkeit des gemeinnützigen Betriebes. Das bereitet ihr angesichts der momentanen allgemeinen Lage im Land Kopfzerbrechen. Nicht nur die gestiegenen Energiekosten würden ihrer Meinung nach eine noch nicht absehbare, aber dennoch schon spürbare Auswirkung auf das Kostengefüge haben. Auch die Erhöhung des Mindestlohns habe finanzielle Auswirkungen auf das Tierheim. Denn eine Einrichtung wie diese könne höhere Betriebsausgaben nicht einfach an die Menschen weitergeben, die den Tieren ein neues Zuhause bieten möchten. Sonst würde kein Interessent mehr vor der Tür stehen. Es gibt viele gute Gründe, die dafür sprechen, ein Tier in die Familie aufnehmen zu wollen, ihm einen geschützten, sicheren Ort zu bieten. Und das auf Lebenszeit. Im Grunde ist es

Unvergessen und geliebt:
Tierheim-Maskottchen
„Schnecke“. (Bild o. l.)



eine Entscheidung fürs Leben, die auch von finanzieller Warte aus gut bedacht werden sollte. Die Wege eines Tieres ins Heim sind verschieden. Oftmals sind es mehrere Umstände, die zusammenspielen: Entweder versteht es sich nicht mit anderen Tieren, aus finanziellen Gründen, Zeitmangel, Krankheit, Allergie oder Überforderung. Fest steht aber auch: Hinter jedem treuen Hundeblick durch die Gitterstäbe oder jedem nach Aufmerk-

samkeit suchenden Maunzen steckt das Schicksal eines Tieres, das sich eigentlich nicht vorgestellt hätte, dass es mal einen Tag, geschweige denn Weihnachten, im Tierheim verbringen würde.

Wunschzettel,
mit der Pfote unterschrieben

„Bei uns sind die Türen immer offen für alle. Transparenz ist uns wichtig“, sagt

Vermittelt werden nicht nur Hunde und Katzen, sondern auch andere Tiere wie Kaninchen, Pferde, Esel und Schafe.

Mehr Infos dazu auf der Homepage des Tierheims Gelnhausen: tierheim-gelnhausen.de

Klöckners Küchenstudio zieht um!

Neuer Standort zum Jahresbeginn 2023: Rudolf-Walther-Str. 4 / ehemals PAPIERWELTEN

Seit über 35 Jahren
Service, wie man ihn sich wünscht!

- ✓ Küchenplanung ganz nach Ihrer individuellen Persönlichkeit und Ihrem Lebensraum
- ✓ Preisgarantie auch für spätere Aufbautermine
- ✓ kochfertige Montage durch unsere Montageprofis inklusive
- ✓ namhafte Hersteller für eine starke Performance
- ✓ Fünf-Jahres-Garantie auf Ihre Küchenmöbel

Flohmarkt /
Deko-Ausverkauf

Am Samstag,
17.12.2022,
10.00 bis 16.00 Uhr



Ich freue mich, Sie gemeinsam mit meinem Team ab 2023 in den neuen Räumlichkeiten begrüßen und beraten zu dürfen. Schauen Sie doch mal rein!

Thomas Debes, Geschäftsführer

Montag – Freitag: 10:00 – 19:00 Uhr | Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr
Leipziger Str. 26 | 63584 Gründau-Lieblos | ab 2023: Rudolf-Walther-Str. 4
Telefon: 06051 / 47 36 01 | info@kloeckner-kuechen.de
Homepage: www.kloeckner-kuechen.de

Kreativ
|
Ehrlich
|
Kompetent





die Hundetrainerin, die selbst über ein Schulpraktikum den Weg in die Arbeit mit den Tieren gefunden hat. Heute ist das Tierheim so etwas wie ein Kind für Corina Wink. Fachlich ist sie als Tierpflegerin anerkannt und vereint eigentlich viele Berufe in einer Person. Als erste Vorsitzende des Fördervereins des Tierheims muss sie die Sorgen und Nöte der Mitarbeiter im Blick haben. In ihrer Funktion als Ansprechpartnerin für Interessenten steht das Wohlergehen ihrer vierbeinigen Schützlinge im Vordergrund. Auch sonst dreht sich alles um die Arbeit mit den Tieren, die so viel mehr zurückgeben, als sie verlangen. Während der Corona-Zeit hatte das Tierheim teilweise geschlossen. Jetzt nimmt der Betrieb wieder langsam an Fahrt auf. Es werden vor allem finanzielle Spenden und Sachspenden benötigt. Alle, die dieses Weihnachten noch keine Geschenkideen ha-

ben, können sich selbst und ihren Lieben etwas Gutes tun, indem sie einen ganz besonderen Wunschzettel ausfüllen. An den Weihnachtsbäumen diverser Verbraucher- und Baumärkte in der Region baumeln nämlich nicht nur schöne Ornamente, sondern auch Karten mit den Wünschen der Tierheimbewohner. Das können warme Decken sein, Leckerlies ebenso wie Spielzeuge und Futter. „Im Tierheim gibt es dann auch noch eine Bescherung für die Tiere“, verrät Corina Wink, der diese Tradition ein ganz besonderes Anliegen ist. Wer vor lauter Weihnachtsbesorgungen keine Zeit hat, einen Wunschzettel auszufüllen oder gar ein Geschenk zu verpacken, der kann ganz bequem und problemlos auf das Spendenkonto des Tierheims spenden. Eine andere Möglichkeit, zu helfen, wenn man kein Tier adoptieren kann oder möchte, stellt die Übernahme einer Patenschaft

Tierheimleiterin
Corina Wink mit
ihren Schützlingen



dar. Ab zehn Euro im Monat kann man eine solche Patenschaft verschenken, die übrigens auch nach eigenem Ermessen zeitlich begrenzt werden und jederzeit rückgängig gemacht werden kann. Man kann eine solche Patenschaft auch im Team leisten. Dann ist ein Tier in der glücklichen Lage, mehrere Paten-tanten oder -onkel zu haben. Was man laut Corina Wink nicht tun sollte: ein Tier an Weihnachten zu verschenken. Tierlieben Menschen legt sie angesichts einer solchen Überlegung ans Herz, vorausschauend zu denken, auch in Bezug auf ihren Geldbeutel. Man verpflichtet sich dem Lebewesen gegenüber, sowohl in mentaler als auch in finanzieller Hinsicht. Ein Tier sei im Übrigen nicht als Seelengefährte geeignet, der einen heile. Der Mensch sei verantwortlich für sein Tier und nicht andersherum. Das neue Herrchen oder Frauchen müsse die Bedürfnisse eines Tieres erfüllen können. Vor dieser Entscheidung heißt es also, in sich hineinzuhorchen, um für sich festzustellen, dass man der Verantwortung auch gerecht werden kann.

Die „Schnecke“ wird
schmerzlich vermisst

Es gibt sogar Bewohner, die sehr gerne hier leben und sich wahrscheinlich kein anderes Leben mehr vorstellen können. Wie die „Gang“ um Joshi und Eliot, die jeden Besucher freundlich und schwanzwedelnd begrüßt. Andere Tierheimbewohner würden auf der Stelle mitgehen. Die meisten von ihnen müssten nicht lange auf ein neues Zuhause warten. Besonders Katzen sind da im Vorteil. Nach wie vor haben es alte und kranke Tiere ein wenig schwerer in der Vermittlung. Aber auch sie verdienen eine Chance. Schmerzlich vermisst wird die kleine Schnecke, ein rollstuhlfahrender Hund, der inzwischen verstorben ist und so etwas wie das Maskottchen des Tierheims Gelnhausen gewesen ist. Was ist für sie das Schönste an ihrer Arbeit? Das bringt Corina Wink schnell auf den Punkt: „Wenn das Team zusammenhält, die Stimmung gut ist und wir alle an einem Strang ziehen. Wenn die Tiere sich wohlfühlen und das Zuhause finden, das zu ihnen passt.“

Elena Schemuth



Wer nicht selbst ein Tier aufnehmen oder direkt unterstützen kann, der darf gerne auf das folgende Konto spenden:
Tierheim Gelnhausen,
Tierschutz Kinzig-Main
e. V., VR Bank Main-
Kinzig eG, IBAN: DE73
5066 1639 0003 6630 27

FÜR DEIN SCHÖNES ZUHAUSE!

Saunafass



„Ab sofort bei uns zum Mieten und Kaufen!“

Mietpreis pro Werktag 95,- €
(zzgl. Lieferung 1,50 pro km)
Wochenendtarif Freitag bis Montag 250,- €
inkl. Endreinigung (zzgl. Lieferung 1,50 € pro km)

Leistungen gegen Aufpreis:

- Zusätzliche Kiste Brennholz 10,- €
- Endreinigung 20,- €
- Aufgusskonzentrat Duftsortenset je 10,- €

Reservierungen unter:

Tel.: 06053 /601717 oder
E-Mail: info@holzstudio-desch.de

Über 20 Jahre Holzstudio
DESCH
Kompetenz in Holz

- Fenster
- Türen
- Böden
- Decken
- Garagentore
- Holz im Garten

Unser Service – Ihr Nutzen:
Wir beraten, messen, planen und führen aus ganz individuell!

Leipziger Straße 69
63607 Wächtersbach-Aufenuau
Tel. 06053 /6017-17
www.holzstudio-desch.de
info@holzstudio-desch.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.30 Uhr



St. Anna bringt Weihnachten zu den Menschen – Gemeindefereferentin Anne Göbel und ihr inneres Leuchten

FRIEDENSLICHT, KERZENSTUNDE, KRIPPENSPIEL

Das Friedenslicht von Bethlehem verkündet als Zeichen der Hoffnung die Botschaft von der Geburt Jesu in ganz Europa.



Es ist ein Licht, das die Welt in diesen Zeiten gut gebrauchen kann: hoffnungsschenkend und richtungsweisend. Jedes Jahr wird es direkt von der Geburtsstätte Jesu, von Bethlehem, in die Welt hinaus gesandt. Auch in der katholischen Kirchengemeinde St. Anna, Somborn, bereitet man sich darauf vor, das weit gereiste Licht zu empfangen und weiterzuverschenken an jene, die damit durch die Weihnachtszeit gehen möchten. Anne Göbel, Gemeindefereferentin im Pastoralverbund St. Peter und Paul Freigericht-Hasselroth, ist selbst schon ganz gespannt auf die Aussendung des heiligen Lichtes. Um dieses rankt sich seit 2019 in der Gemeinde eine lieb gewonnene Tradition, die auch in diesem Advent fortgesetzt wird. Zunächst erfolgt die Übergabe des Lichtes aus Bethlehem am Bahnhof in Langenselbold. „Vor drei Jahren war ich selbst dabei, wie auch die Gruppenleiter und Messdiener“, erinnert sich die 30-Jährige, die ebenso wie viele Ehrenamtliche

aus der Gemeinde wieder mit dabei sein wird, um das Licht noch rechtzeitig vor dem vierten Advent in Somborn zu verschenken. „Es ist einfach immer wieder schön, zu sehen, wie man bei einem solchen Anlass mit den Menschen ins Gespräch kommt“, freut sich die Gemeindefereferentin schon auf die alljährliche Aktion vor einem Somborner Supermarkt in der Rathausstraße. Göbel: „Manche Menschen bringen sogar schon Laternen mit. Sie wissen, dass wir da sein werden.“ An alle anderen werden kleine Öllichter verschenkt, die zuvor von der lodernen Flamme des Friedenslichtes gespeist wurden. „Ich möchte den Menschen eine besinnliche Adventszeit beschern, aber auch ein Teil davon sein“, reflektiert Anne Göbel die eigenen Gedanken zu dieser besonderen Zeit, die für die Christen in aller Welt auch eine ganz besondere Bedeutung hat und sie in ihrem Glauben eint und einander näherbringt. „Das Friedenslicht verkündet die Botschaft, dass Jesus

als Licht der Welt und Gottes Sohn zu uns gekommen ist“, fasst die Gemeindefereferentin die weihnachtliche Botschaft zusammen, die als Kerzenschein daher kommt, aber viel mehr als das ist. Und dazu habe das Friedenslicht, das von Bethlehem aus in sämtliche Länder geflogen und von dort aus ausgesendet wird, in diesem Jahr auch einen ganz besonderen aktuellen Bezug, erzählt sie im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine.

Kerzenstunde für jedermann

Nicht nur das Friedenslicht verbreitet die Botschaft der Christen und sorgt für eine besinnliche Vorweihnachtszeit. Um die Menschen auf Weihnachten einzustimmen, wurde in der Gemeinde St. Anna auch eine „Kerzenstunde“ eingerichtet, die alljährlich auf ein großes Echo stößt. In diesem Jahr steht jener Samstag, an dem das Kirchenschiff lediglich durch Kerzenschein illuminiert ist und eine ganz besondere Atmosphäre entsteht, unter dem Motto „Türen öffnen“. Das dahinterstehende Konzept wurde im Gespräch mit ehrenamtlich Täti-

gen in der Gemeinde entwickelt und wird nun in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband der Katholischen Frauen Deutschlands erarbeitet und durchgeführt. Der Gedanke dahinter: In der Adventszeit öffnen sich neue Türen zu Weihnachten und auch zur Geburt Jesu hin. Eine Zeit, die jeder dazu nutzen kann, um für sich zu ergründen, welche Dinge er oder sie im kommenden Jahr anpacken und welche er loslassen möchte. Gerti Brünn-Betz, Vorsitzende der KfD, sucht für diese Kerzenstunde, zu der jedermann eingeladen ist, passende Texte heraus, teils biblischer Natur, oder aber Gedichte mit adventlichem Bezug. Hier greifen viele Rädchen der Gemeinde ineinander. Es gibt zahlreiche Menschen, die hier mitwirken. „Das Ganze wird vom Ehrenamt getragen“, freut sich Anne Göbel über das intakte Netzwerk innerhalb der Gemeinde, welches Aktionen wie diese möglich macht. Zudem handelt es sich bei der Kerzenstunde um ein Angebot, das nicht nur für Kirchgänger bestimmt ist, sondern von allen genutzt werden kann, die der Hektik der oftmals stressigen Weihnachtszeit entfliehen möchten.

Die Idee dafür ist 1986 im Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) entstanden. Seitdem wird es von Bethlehem nach Österreich und von hier aus per Zug über den ganzen Kontinent transportiert.

Hofsonnenberg
Die Milch macht's

WEIHNACHTSAKTION

Eis im Glas:

Dessert im Weckglas:

4,- €
incl. Glas

Bestellung bis 11.12.2022
Vorbereitung bitte über das Online-Bestellformular:
www.hof-sonnenberg.de/weihnachtsaktion
oder unter 0170/40 40 364

-ANZEIGE-

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen Ihnen eine
friedvolle Zeit
im Kreise Ihrer liebsten Menschen,
erholsame Feiertage
und einen
wunderschönen Start
in das neue Jahr!

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH
Barbarossastr. 26 | 63571 Gelnhausen
06051 84-0 | www.kreiswerke-main-kinzig.de



Engagement vorleben

Seit 2019 ist Anne Göbel Gemeindefereferentin im Pastoralverbund Peter und Paul Freigericht-Hasselroth, wobei der Schwerpunkt ihrer Arbeit in der Pfarrei St. Anna, Somborn, und in St. Maria Hilfe der Christen, Hasselroth, liegt.

Gemeindefereferent/in ist ein Seelsorgerberuf innerhalb der katholischen Kirche mit vielfältigen Aufgaben, die von der Unterstützung der Ehrenamtlichen über die Einzelseelsorge bis hin zur Vernetzung von Gruppen sowie der Entwicklung der Gemeinden reichen.

Das Licht hat auch noch eine ganz persönliche Bedeutung für Anne Göbel, die ursprünglich aus Steinau stammt und dank ihres Berufes nun auch wieder in das schöne Kinzigtal zurückgekehrt ist. „Es ist mein Anliegen, den Menschen, ob jung oder alt, vom Licht Gottes zu erzählen und ihnen das vorzuleben“, strahlt sie diese besondere Energie aus, die von einem Engagement aus tiefster innerer Überzeugung gespeist wird. Das liege auch darin begründet, dass sie eine schöne Kindheit gehabt habe, in einem katholischen, von kirchlichen Traditionen geprägten Haushalt, entsinnt sich Anne Göbel. Schon in jungen Jahren hat sie das kirchliche Leben als Messdienerin, Chormitglied und Lektorin mitgestaltet. Da lag es auf der Hand, eine Berufswahl zu treffen, die an diese wunderbaren Erlebnisse anknüpft. Auf ein dreijähriges Studium der Religionspädagogik folgten drei weitere Jahre im Pastoralverbund St. Lullus Hersfeld-Rothenburg. Hier wurde Anne Göbel auf ihre künftige Aufgabe als Gemeindefereferentin vorbereitet. Nun steht sie Pfarrer Rüdiger in der Kirchengemeinde zur Seite, kümmert sich unter anderem um die Vorbereitung auf wichtige Anlässe im Leben, wie die Erstkommunion und die Firmung. Auch Hausbesuche bei älteren und kranken Menschen machen ihr breit gefächertes Aufgabengebiet aus. Vor allem macht es der Gemeindefereferentin auch Spaß, mit den vielen Ehrenamtlichen zu arbeiten und sich mit ihnen auszutauschen.

Stern von Bethlehem leuchtet in St. Anna

Auf diese Weise entsteht eine lebendige Interaktion in der Gemeinde und es wer-



den ständig neue Ideen geboren. Wie jene der „Lebendigen Krippe“, die sich in den Händen der Messdiener befindet und die sich ebenso zu einem festen und überaus beliebten Baustein der Gemeindefereferentin entwickelt hat.

Besonders im Fokus des Heiligen Abends steht die Aufführung des Krippenspiels in der St.-Anna-Kirche. In ihrem ersten Jahr, 2019, besuchten gar circa 500 Menschen die Aufführung. Auch während der Pandemie lief das Krippenspiel in der Kirche, die mit ihren Ausmaßen das Einhalten von Abständen leicht machte. Das Krippenspiel wird in diesem Jahr als Mini-Musical unter dem Titel „Der Stern von Bethlehem“ aufgeführt. Musikalisch gestaltet wird das Ganze vom Kinderchor von St. Anna, den Hosannas, unter der Leitung von Johanna Vornhein, dem Jugendchor und vielen ehrenamtlichen Helfern. Magdalena Zipf und Sonja Seikel sorgen dafür, dass die Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren auch textsicher sind.

Elena Schemuth

Landgasthof „Zur Quelle“

Die Adventszeit im kleinen Kreis genießen: Wir sind gerne für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung unter
Tel. **06053 - 29 10**

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 11.30 – 14.00 Uhr • 18.00 – 22.00 Uhr,
Donnerstag Ruhetag

Leipziger Straße 15 • Wächtersbach-Aufenau • www.gasthof-zur-quelle.de

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZU IHREM NEUEN TRAUMBAD

- ✦ ELEMENTS ALTENSTADT
HELMERSHÄUSER STR. 11
T +49 6047 809-239
- ✦ ELEMENTS BAD HOMBURG
NIEDERSTEDTER WEG 19
T +49 6172 78970-10
- ✦ ELEMENTS BAD NAUHEIM
WEINGARTENSTR. 55
T +49 6032 34910-81
- ✦ ELEMENTS-SHOW.DE



WirtschaftsWoche

BESTER Kunden-Service

2022

Höffner

Im Vergleich: 34 Möbelhändler
Partner: ServiceValue GmbH
Ausgabe 18/2022

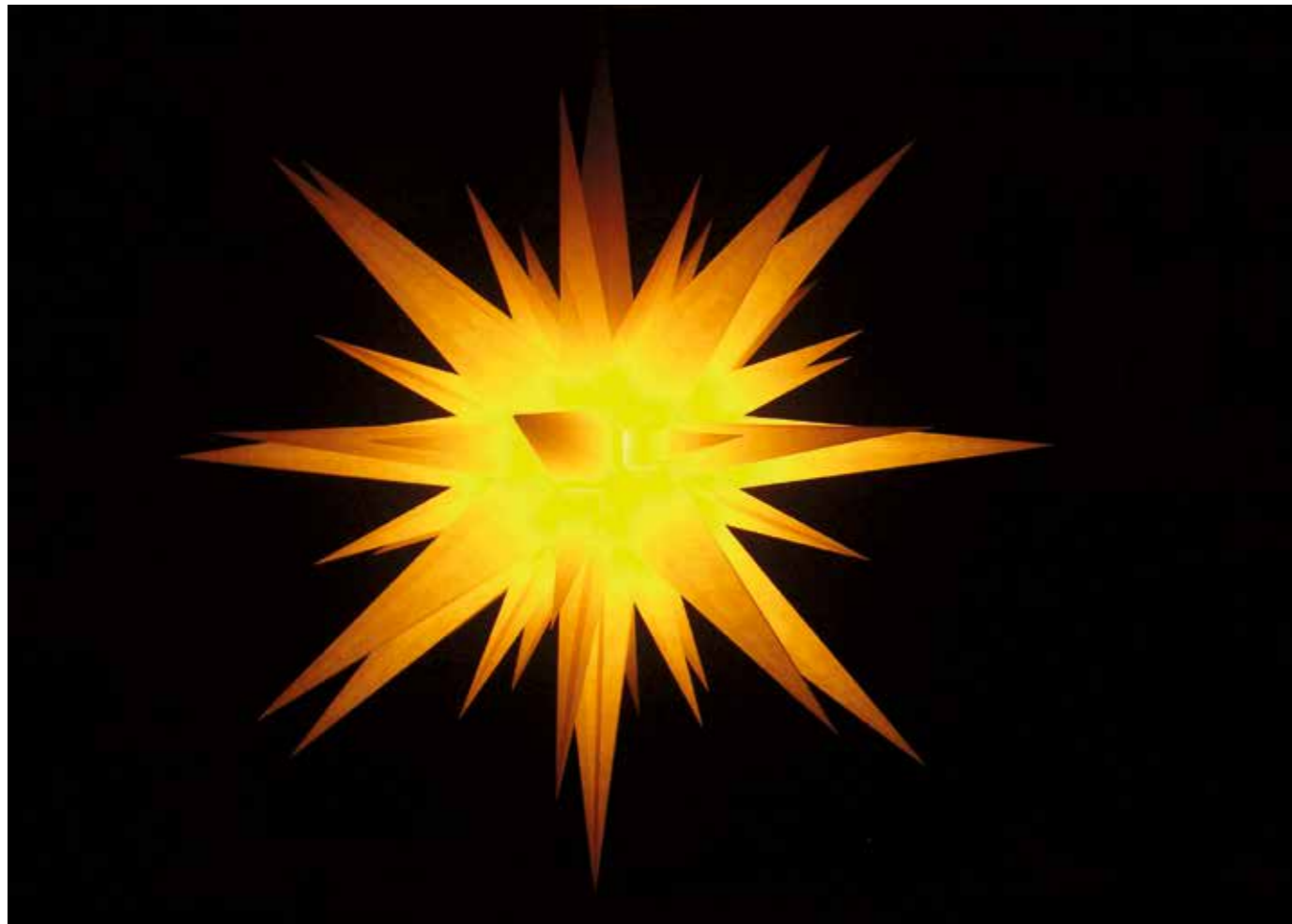


Willkommen Zuhause!



Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Rabenastr. 3–9 • 63584 Gründau-Lieblos
Tel. 06051/822-0 • www.hoeffner.de • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-19 Uhr

infos unter www.hoeffner.de/auszeichnungen



Über die Entdeckung eines alten Handwerks in Herrnhuter Tradition

JUWELEN AUS PAPIER, DIE NICHT NUR AN WEIHNACHTEN LEUCHTEN

Der erste noch erhaltene Beleg zum Sternebau der Herrnhuter stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In einem alten Geometrie-Schulheft aus einem Familiennachlass wurden die Konstruktion und die Zeichnung eines Sternkörpers gefunden.

Wenn man das Atelier von Margot Müller-Ladeburg betritt, weiß man nicht, wo man zuerst hinschauen soll. In dem umgebauten ehemaligen Stall wimmelt es nur so von Kunstobjekten. Die meisten von ihnen haben ihren Ursprung in der kunstvollen Handwerkstradition der Buntpapierherstellung. Diese wurde bereits im 18. Jahrhundert in der Herrnhuter Brüdergemeinde perfektioniert, die sich mit der Herstellung von individuell gestaltetem Kleisterpapier einen Namen gemacht hat. Hieran knüpfen die Unikate der 69-Jährigen an, die in ihrer Papierwerkstatt diese alte Zunft neu entdeckt, mit ihrer Handschrift versehen und ins moderne Zeitalter geführt hat. Begonnen habe laut der Inhaberin der „Papierwerkstatt“ alles mit den kunstvoll ge-

stalteten Hüllen für die Losungen. Dazu muss man wissen, dass es sich hierbei um Andachtsbücher für jeden Tag handelt, die seit 1731 von der Herrnhuter Brüdergemeinde, einer evangelischen Freikirche, herausgegeben werden und die weltweit bekannt sind. Wer möchte, kann sich die Losungen auch mithilfe einer App anzeigen lassen. Zu „Herrnhaag“, der historischen Siedlung der Herrnhuter in Hessen, hat Margot Müller-Ladeburg einen besonderen Bezug. Ab Anfang der 80er-Jahre lebten sie und ihr Ehemann ein Jahrzehnt lang in dieser Gemeinschaft in Herrnhaag und leisteten ihren Beitrag zum solidarischen und ökumenisch orientierten Leben. Nach ihrer Zeit auf dem Herrnhaag stellten sich die Sozialarbeiterin und ihr Mann, ein Elektroin-



genieur, ein anderes Lebenskonstrukt für sich und ihre Familie vor. Sie entschieden sich für das Leben und Wohnen in Hasselroth. Das Ehepaar fand hier ein Haus, baute es nach seinen Vorstellungen und unter Berücksichtigung der historischen Bausubstanz um. Auf diese Weise entstand das Atelier als Wirkungsstätte und Schaltzentrale für die Künstlerin. Bei ihrer Arbeit hat sie nun stets einen Teich im Blick, der einst als Tongrube diente. Die Zeit in Herrnhaag hatte jedoch ihre Spuren hinterlassen. Die Kraftreserven der gebürtigen Emsländerin waren aufgebraucht. In einer Rehaklinik wurde sie ermutigt, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu nutzen, um Stress und Anspannung abzubauen. Auf der Suche nach einem neuen Betätigungsfeld stieß sie auf „Herrnhuter Papier“. Die Herstellung der Hüllen für die Losungen sollten nur der

Anfang einer nie versiegenden Quelle der Inspiration sein, die stets neue Unikate hervorbringt.

Kunst aus Kleisterpapier

Schnell folgten weitere Aufträge. Nicht nur die Andachtsbücher wurden mit einem Cover versehen, dessen Optik eigentlich keiner widerstehen kann, der die Dessins mal in seinen Händen gehalten hat. Es folgten Notenmappen, Ring- und Tagebücher, Notizblocks und vieles mehr. Sogar eine Hülle für ein Gutscheingeschek hat die Meisterin der Papierkunst in dieser Traditionstechnik angefertigt – ebenso wie ein Schatzkästchen für ein besonderes Geschenk, das mit einem Magneten geschlossen werden kann. Die Technik der Kleisterpapierherstellung in Herrnhuter Tradition hat die Hasselrothe-



Stein & Co. GmbH
Baudekoration
Birkenweiher Straße 3
63505 Langenselbold
Telefon: 06184 2960
E-Mail: kontakt@steinbaudeko.de
Website: www.steinbaudeko.de

GF. Paul Stein

- Maler- und Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenputzarbeiten
- Gerüstbau
- Wärmedämmverbundsysteme
- Trocken- und Akustikbau
- Schadenssanierung
- Strahlarbeiten
- Arbeitsbühnenverleih





Diplom-Kauffrau
Melanie Rank
STEUERBERATERIN

www.steuerberatung-rank.de
Telefon: 06056 / 499 718-1
Schöne Aussicht 1
63628 Bad Soden-Salmünster

Einfach mehr Zeit für Sie.

Termine nach Vereinbarung

Dank „Upcycling“ und dem Ideenreichtum der Künstlerin erhalten Teebeutel-Verpackungen ein zweites Leben als weihnachtliche Ornamente.



rin bereits in zahlreichen Workshops und Kursen vermittelt. Kleisterpapier – das klingt zunächst einfacher, als es eigentlich ist. Es muss präzise und konzentriert gearbeitet werden. Und Geduld muss man mitbringen. Ein Blatt Papier wird zuerst mit farblosem Kleister und dann mit Farbe bestrichen. Das Besondere an dieser Kunstform: In die Farbschicht werden mit unterschiedlichen Werkzeugen Muster geschabt oder eingedrückt. „Das kann

ein Pinsel sein oder aber auch nur der bloße Finger“, erklärt die Künstlerin den Herstellungsprozess, dessen Endprodukt von dem Zusammenspiel zwischen Farben und Mustern lebt. Um die Farbe noch leuchtender und unempfindlicher zu machen, setzt die Kreative heute auf Acrylfarbe anstelle von Naturfarben.

Von Kindesbeinen an trägt die Inhaberin der Papierwerkstatt die Tradition der Sternerstellung in ihrem Herzen. Ihr Meisterstück hängt im Fenster ihres Ateliers und beeindruckt mit seinen rekordverdächtigen 110 Zacken. Ein solcher Stern, in 4-facher Vergrößerung, der von ihrem Bruder konstruiert wurde, baumelt auch von der Decke der Ortsgemeinde Neugnadenfeld. Allerdings müssen bei besagtem Stern Jahr für Jahr aufs Neue diverse Zacken ersetzt werden, weil er in seiner beeindruckenden Größe von 2,70 m nicht durch die Tür passt. Ihre Sterne, die innen illuminiert werden können, sind nicht etwa von der Stange zum Zusammenstecken gefertigt, sondern entstehen Zacke für Za-



Margot Müller-Ladenburg (li.) pflegt in ihrer Papierwerkstatt ein altes Handwerk, das es lohnt, neu zu entdecken.

cke aus lichtdurchlässigem Papier. Diese Zacken werden dann auf einen getrennt gefertigten Korpus aus Pappe geklebt. Ein Exemplar mit 50 Zacken habe man problemlos nach Sylt geschickt, berichtet Müller-Ladeburg, die den Sternebau als Kunstform perfektioniert hat wie ihn nur wenige in Deutschland heute noch beherrschen. „Für mich als Herrnhuterin stehen Sterne für das Licht, das durch Jesus in die Welt getragen wurde und das wir sein sollten, da, wo wir wirken“, beschreibt Margot Müller-Ladeburg die christliche Botschaft der Gemeinschaft, die symbolisch für sie von einem Stern ausgeht.

Alles in Handarbeit

Der Korpus für einen Stern entsteht ebenso mit Liebe zur Genauigkeit wie alles andere rund um den Astralkörper, der nicht nur in der Brüdergemeinde der Herrnhuter als wichtiges Zeichen dient. Auch die Herstellung der Zacken erfordert millimetergenaues Arbeiten, das nicht jedermann liegt. Durch das Falten der einzelnen Zacken entsteht eine Tüte, die vor allem an der richtigen Stelle geknickt werden muss, damit sie hinterher passgenau geklebt werden kann. Auch beim Sternebau ergänzt sich das Ehepaar perfekt. Der Ehemann der Kreativen, von Beruf Ingenieur, hat einen Holzbogen konstruiert, dessen Mitte ein kleiner, handgefertigter Stern schmückt. Holz und Papier – zwei Werkstoffe, die im Atelier der Papierkünstlerin auch in anderer Form vereint sind: als leuchtende Kugelhänger in Origamitechnik, umgeben von einem hölzernen Ring. Das ist aber noch längst nicht alles, womit Margot Müller-Ladeburg aufwarten kann, wie auch ihre zahlreichen Ausstellungen in der Vergangenheit, in

der Marienkirche in Büdingen oder aber in der Weinstube in Gondsroth, belegen. In jüngster Zeit hat sie sich auf die Fertigung von Schmuck verlegt. Um die Halsketten, Ohrringe und Armreifen haltbarer zu machen, wurden diese mit einem speziellen Kleister lackiert, der sonst bei der Serviettentechnik zum Einsatz kommt. Die handgefertigten Perlen aus Papier für die Ohrringe wurden zunächst über einen Zahnstocher fein gewickelt. Da machten aber die Hände der Künstlerin nicht mehr mit. „Also hat mein Mann mir mit einem Perlenaufwickler ein Hilfsinstrument gebaut“, sagt sie. Auch die „Resteverwertung“ hat in ihrem Atelier einen hohen Stellenwert. Es wird nichts für die Papiertonne produziert. Darauf achtet die Kreative besonders. Sie hat einige Reste in einem Passepartout eingerahmt, umgeben von getrockneten Naturgräsern. Fertig ist die individuelle Weihnachtskarte, auf die mancher nur gewartet hat. „Während der Corona-Zeit sind mir allerdings die Ideen ein wenig ausgegangen“, gesteht sie. Die Impulse durch die von ihr angeleiteten Kursteilnehmer, eine wichtige Quelle von Feedback für ihre Arbeit, fehlten einfach. Ihre Inspirationen schöpft sie zum großen Teil ebenso aus der Natur, der sie sehr verbunden ist und in die sie immer wieder gerne eintaucht. Das ist ein guter Ausgleich für die sitzende Tätigkeit, wenn sie mal wieder Muster ausschneiden muss. „Ich muss immer etwas zu tun haben“, fällt es ihr oftmals schwer, still zu sitzen. Selbst beim Fernsehen schaut sie nicht auf das Bild, sondern nimmt nur den Ton wahr. Schließlich erfordert das nächste Kunstwerk, das in ihren Händen entsteht, ihre ganze Aufmerksamkeit.

Elena Schemuth



Früher gehörte in die Adventszeit in den Herrnhuter Brüdergemeinden das Basteln von Herrnhuter Sternen in Familien und Gemeindegruppen. Heute werden hauptsächlich die in der Herrnhuter Manufaktur vorgefertigten Sterne zusammengesetzt. Nur wenige beherrschen den Sternenbau so, wie es in den Anfängen üblich war.

Stadt Langenselbold



Eine besinnliche Adventszeit wünschen

Timo Greuel Bürgermeister
Bernd Kaltschnee Stadtverordnetenvorsteher

IHR PARTNER FÜR DACH UND HAUS

- ▲ Holzhäuser in verschiedenen Ausbaustufen
- ▲ Zimmer-, Dachdecker-, Spenglerarbeiten
- ▲ Dachausbau, Dachsanierung, Carports

BÖS HOLZBAU GMBH

BÖS HOLZBAU GMBH
Weinstraße 33
63628 Bad Soden-Salmünster

Telefon 0 60 56 - 21 61
Fax 0 60 56 - 17 46
E-Mail info@holzbau-boes.de

www.holzbau-boes.de



Gemeinde Jossgrund im Erholungsgebiet Spessart

Naturliebhaber kommen in Jossgrund voll auf ihre Kosten. Neben Angeboten für gesundheitliche und sportliche Aktivitäten bietet Jossgrund auch verschiedene Unterhaltungsangebote, ein gepflegtes und ausgeschildertes Wanderwegnetz und vieles mehr. Mit ihrer Vielseitigkeit lädt die Region zum Verweilen ein.

Gemeinde Jossgrund
Martinusstr. 2 | 63637 Jossgrund
06059/90260 | verwaltung@jossgrund.de
www.jossgrund.de



LEITSTELLE LEBEN IM ALTER

So knapp dieser Titel, so groß das Spektrum an persönlichen Lebensverhältnissen, körperlicher wie geistiger Gesundheit und sozialer Teilhabe, die sich hinter ihm verbirgt. Wohl den Menschen, die im Alter lange vital sind, zu Hause wohnen, sich selbst versorgen und das Leben nach eigenem Gutdünken gestalten können. Für die anderen, die die Hilfe brauchen, sieht sich der Main-Kinzig-Kreis besonders in der Verantwortung. Schließlich gehört auch diese altersspezifische Daseinsvorsorge zu den Aufgaben des Landkreises.

Wie viel Unterstützung gebraucht wird, ist von Mensch zu Mensch, von Lebenssituation zu Lebenssituation unterschiedlich. Entsprechend unterschiedlich müssen Hilfsangebote und Dienstleistungen gestaltet sein. Der Main-Kinzig-Kreis betrachtet es als seine Pflicht, die Bürgerinnen und Bürger zu eben diesen Hilfsangeboten und Dienstleistungen, den Finanzierungsmöglichkeiten und sozialen Angeboten zu beraten und zu informieren.

Aus diesem Grund wurde seit 2011 der Pflegestützpunkt mit seinen Standorten in Gelnhausen, Schlüchtern und Hanau aufgebaut, ausgeweitet und gestärkt. Der

Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis befindet sich in gemeinsamer Trägerschaft der Krankenkassen und des Kreises. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten Informationen, Unterstützung und Beratung für pflegedürftige Menschen aller Altersgruppen, aber auch für pflegende Angehörige, für Menschen mit Behinderung sowie Menschen, die in naher Zukunft Pflege brauchen. Der Main-Kinzig-Kreis will Wege durch den vermeintlich undurchdringlichen Pflegedschungel aufzeigen. Das Ziel: Betroffenen helfen, ihre individuelle Pflege- und Betreuungssituation zu meistern und zu verbessern. Der Pflegestützpunkt arbeitet mit allen Einrichtungen und Diensten zusammen, die mit Themen der Prävention, Rehabilitation, Pflege und Hilfen zur Lebensgestaltung befasst sind. Auf diese Weise wird eine kompetente und individuelle Beratung gewährleistet.

Die Abteilung „Leben im Alter“ der Kreisverwaltung wiederum leistet wichtige Informations- und Aufklärungsarbeit auf einer übergeordneten Ebene. Das Team informiert über neue Angebote und Dienste für die Betreuung älterer Menschen. Gemeinsam mit dem Main-Kinzig-Kreis werden diese geplant, entwickelt und realisiert.

Hier gibt es Informationen und Beratung zu Hilfsangeboten, Dienstleistungen und Finanzierungsmöglichkeiten.

Kontakt:
Telefon: 06051 85-48114
Mail: Leben-im-Alter@mkk.de

Den Bürgerinnen und Bürgern stellt der Main-Kinzig-Kreis zudem eine wichtige Informationsquelle zur Verfügung: Es ist die Broschüre „Leben im Alter im Main-Kinzig-Kreis“, die 2022 zum letzten Mal als Printausgabe veröffentlicht wurde und seither ausschließlich in digitaler Form vorliegt. Der Wegweiser fasst Wissenswertes rund um die Themen „Information, Beratung, Bildung“, „Pflege und Gesundheit“, „Hilfe und Entlastung zu Hause“, „Wohnvielfalt und Mobilität“ sowie „Kultursensible Seniorenarbeit“ zusammen. Darüber hinaus sind Adressen von Dienstleistenden sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aufgeführt.



EINBLICKE, DIE SICH HÖREN UND SEHEN LASSEN KÖNNEN

Der Main-Kinzig-Kreis liefert seit Herbst 2021 mit einem neuen Informationsangebot vielfältige Themen aus dem Landratsamt auf Fernseher, Smartphones oder Monitore. „MKK ganz nah – Politik und Verwaltung“ lautet der Titel der kurzen Talkrunden, die als Podcast etwa alle zwei Wochen mit einer neuen Folge zu hören und zu sehen sind.

Aktuelle oder saisonale Inhalte aus Verwaltung und Politik werden in einem lockeren Gespräch für Bürgerinnen und Bürger erörtert und erklärt. Die Fragen stellt jeweils der Hanauer Moderator Tim Lauth, der quasi als „feste Größe“ für diese informative Reihe gewonnen werden konnte. Die professionellen Aufzeichnungen sind etwa 10 Minuten lang, zu besonderen Anlässen oder im Gespräch mit mehreren Personen ist zudem eine „XL-Variante“ von bis zu 20 Minuten vorstellbar. Das Format funktioniert problemlos als Audio-Podcast und kann in der Videofassung (YouTube) künftig auch eingespielte Szenen oder Motive zum jeweiligen Thema enthalten.

Die Folgen sind in der Hörfassung bei bekannten Anbietern wie Spotify, Deezer, Google Podcasts und Amazon/Audible zu finden. Die Videos laufen jeweils frei verfügbar über den YouTube-Kanal des Main-Kinzig-Kreises.

Neben den politisch verantwortlichen Personen kommen vor allem Fachleute der

Verwaltung zu Wort und berichten aus der Praxis. Den Auftakt macht Landrat Thorsten Stolz mit einem Blick auf die Bedeutung digitaler Medien für die politische Kommunikation.

Die Palette der Inhalte ist groß und vielseitig, wie auch die Arbeit der Verwaltung und der angeschlossenen Betriebe und Gesellschaften. Denn von der Ärzteversorgung bis zur Zentralstelle für Kinderbetreuung verfügt die Kreisverwaltung über eine Fülle von Fachwissen und Kompetenz. Die Themenauswahl reicht von der Kreisarchäologie über die Schuleingangsuntersuchung, den Führerscheinantrag bis zur Beratung im Pflegestützpunkt.

Moderator Tim Lauth führt jeweils durch die interessantesten Themen aus der Kreisverwaltung.





Endlich wieder Weihnachtsführung

GLÜHWEINDUFT UND EIN GANZ BESONDERER ZAUBER

Kerzenlichter, Lebkuchenduft und ein warmes Gefühl im Herzen: Für viele Menschen aus Gelnhausen und der Umgebung beginnt die Weihnachtszeit erst richtig, wenn die Weihnachtsführung in der Barbarossastadt ihren ganz eigenen Zauber wirkt. Nach zwei Jahren Zwangspause heißt es deswegen am ersten Ad-

ventswochenende: „Endlich wieder Weihnachtsführungen!“

Eigentlich hätten sich die Gelnhäuser Erlebnisführer dieses Jahr über ein Jubiläum freuen können: Vor 25 Jahren gab es die erste Weihnachtsführung. Da aber – Corona sei „Dank“ – in dieser Zeit nur 23



Führungen stattfinden konnten, wird die „Silberhochzeit“ kurzerhand verschoben. Stattdessen freut sich das Team, endlich wieder Besucher in der Stadt zu begrüßen und sie mit weihnachtlichen Wundern verzaubern zu dürfen.

Und damit das gelingt, sollen ganz besonders viele Engel die Stadt bevölkern. Diese „Walking Acts“, die zwar keine Szenen spielen, aber besonders hübsch aussehen, sind bei der Weihnachtsführung immer ein ganz besonderer Hingucker. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus der Region schnuppern bei dieser Gelegenheit schon einmal „Gästeführerluft“ und freuen sich, wenn vor allem die jüngsten Besucher ihnen staunend begeben.

Ein bisschen mehr als nur geschnuppert haben indessen über 20 Nachwuchsgästeführer, die sich derzeit noch in ihrer Ausbildung befinden. Sie alle werden bei der Weihnachtsführung aktiv werden und in fantasievolle Kostüme schlüpfen. Aber nicht nur

das: Zwölf von ihnen werden als Co-Modérateuren den „alten Hasen“ zugeteilt, die das Dutzend Besuchergruppen von Szene zu Szene durch die prachtvoll dekorierte Altstadt begleiten. Durch diese Doppelteams ist einerseits gewährleistet, dass die Führungen auch bei Krankheitsfällen stattfinden können, andererseits sammeln die Neulinge auf diese Weise wertvolle Erfahrungen, die ihnen bei ihrer späteren Gästeführerkarriere nur von Nutzen sein können.

Seit Monaten wurde für das weihnachtliche Spektakel, das in der Region seinesgleichen sucht, geprobt, gebastelt und geschneidert. Die Gästeführer haben dieses ganz besondere Ereignis nämlich genauso vermisst wie das Publikum – und sie freuen sich ebenso auf Engelsflügel, Glühweinduft und dieses ganz besondere Gefühl, das die Gelnhäuser Gästeführer erschaffen: Endlich wieder Weihnachtsführung, endlich wieder Weihnachten!

Tanja Bruske-Guth

Informationen rund um die weiteren öffentlichen Führungen durch die historische Altstadt sind auch auf der Homepage der Stadt Gelnhausen unter www.gelnhausen.de/tourismus/fuehrungen/ erhältlich.



Meisterbetrieb

Bad Orber Str. 1
63607 Wächtersbach
Mobil: 01 70 - 231 6076
Telefon (06053) 3594
www.galabau-nix.de

Unsere Leistungen:

- ✿ Pflanzarbeiten
- ✿ Gehölzschnitt
- ✿ Garten- und Grabpflege
- ✿ Rasenpflege und Neuanlage
- ✿ Beton- und Natursteinarbeiten
- ✿ Dachgarten

Praxis Lebensweg Nicole Prinz

Heilpraktikerin für Psychotherapie und Entspannungspädagogin für Kinder und Erwachsene

ENTSPANNEN – BEWEGEN – WOHLFÜHLEN

Ich biete folgende Kurse an:

Bewegte Entspannung – Mit sanften Bewegungen
deine innere Mitte finden
Progressive Muskelentspannung
Autogenes Training
Stressmanagement
Achtsamkeitstraining

Neu! Entspannungskurse für Kinder – kleine Ruheoase

Alle Informationen zu meinen Kursen finden Sie unter www.praxislebensweg.de
Anmeldung und Fragen bitte per Mail oder telefonisch
E-Mail: n.prinz@praxislebensweg.de • Tel. 0 60 54/9 09 72 27



Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Die Stadtwerke Gelnhausen wünschen Ihnen viel Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr und dass Sie diese besondere Zeit im Kreise der Liebsten verbringen können.

Stadtwerke Gelnhausen GmbH • 63571 Gelnhausen
www.stadtwerke-gelnhausen.de • Ein Unternehmen der EAM.





Die Krause Glucke, mitunter auch „Fette Henne“ genannt, eignet sich hervorragend als Speisepilz und wird von so manchem als Delikatesse bezeichnet.

Wer hätte das gedacht:

Pilz des Jahres 2022

ist der Fliegenpilz,

der zu den häufigsten

Pilzarten in Deutschland

zählt, mit seinem

leuchtend roten Hut.

Ronneburgerin ist geprüfte Sachverständige für Pilze

SCHWAMMERL ALS PERFEKTER BEGLEITER FÜR DIE WEIHNACHTSKÜCHE

In den Händen hält Andrea Eschenbrenner einen Gegenstand, der aus der Ferne betrachtet die Größe und Form eines Fußballs hat. Beim näheren Hinsehen stellt sich heraus, dass es sich eher um ein kugelförmiges Gebilde handelt – einen Riesenzapfen. „Das ist ein Riesenzapfen“, hat die zertifizierte Pilzsachverständige das vorliegende Prachtexemplar sofort eindeutig identifiziert. „Der schmeckt hervorragend geschält, in Scheiben geschnitten und dann wie ein Schnitzel paniert“, empfiehlt sie, als handele es sich hierbei um ganz alltägliche Hausmannskost. Und für sie ist es das auch. Auch im Hinblick auf das diesjährige Weihnachtsfest bedeutet das: Es muss nicht immer Gans sein an den Feiertagen. Denn gerade zum Weihnachtsfest verfeinern Pilze so manches Festtagsgericht. „Sie schmecken toll in Semmelknödeln oder aber als Beilage zum Weihnachtsbraten“, empfiehlt die Pilzbegeisterte. Auch

eine Pilzsuppe kann eine ausgezeichnete Vorspeise sein. Anfängern auf dem Gebiet des Pilzsammelns rät die Fachfrau erstmal, die größten Vertreter aller Sorten in den mitgeführten Korb zu packen, sodass diese hinterher einwandfrei benannt werden können. Auf keinen Fall sollte man die guten Stücke in einer Plastiktüte sammeln und hinterher auch noch waschen. Denn sie saugen die Feuchtigkeit auf wie ein Schwamm und schmecken dann fad. Lediglich fein putzen sollte man das Naturprodukt. Dafür hat Andrea Eschenbrenner ein spezielles Messer. Dieses verfügt über einen Pinsel, mit dem man den Pilz von Erde befreien und säubern kann. Ein schöner Anfängerpilz: Die „Fette Henne“ oder aber auch „Krause Glucke“ genannt. Unter anderem ist diese Sorte, die vom Aussehen her einem Schwamm gleicht, auch in Rodenbach zu finden. Sie wächst meist am Stamm von Kiefern.



Steinpilz



Pfirsich-Täubling



Riesenschirmling

Manche Exemplare bevorzugen Väterchen Frost

Wer hätte das gedacht?! Pilze gedeihen nicht nur in den Sommermonaten bis in den späten Herbst hinein, sondern eigentlich das ganze Jahr über, sogar im Winter. Es gibt sogar Arten, die nur auf den ersten Frost gewartet haben. Wenn man die Augen offen hält, kann man innerhalb einer Stunde schon eine ganze Menge Schwammerl finden, so die Pilzsachverständige, die ihrerseits einige gute Fundstellen ausfindig gemacht hat. Nach einer von ihr geführten Wanderung, an der bis zu 15 Personen teilnehmen können, wird jeder Korb hinterher persönlich von ihr kontrolliert. Die Funde werden bestimmt, sodass Nichtgenießbares sofort entsorgt wird. „Als Anfänger sollte man sowieso nicht alleine zum Pilzsammeln in den Wald gehen, und wenn doch, dann gilt es nur das mitzunehmen, was man kennt“, gibt Eschen-

brenner eine gute Faustregel an die Hand. Zu den ausgesprochenen Winterpilzen zählt auch der Austernseitling, der am Stamm der Buche wächst und sich ganz elegant etagenförmig in die Höhe schraubt. Auch der Samtfußseitling wird seinem Namen gerecht mit seinem braunen, weichen Stiel, während sich die Haut glitschig anfühlt. Es gibt eine Menge zu lernen über diese Schätze der Natur und sie hat weitaus mehr zu bieten als nur die Champignons, die jeder von uns aus dem Supermarkt kennt.

Nichts essen, was man nicht identifizieren kann

Überall im Haus der Ronneburgerin finden sich Anzeichen ihrer ausgeprägten Pilzbegeisterung, sei es in gedrehter Form – ein Geschenk ihres Mannes – oder aber im Dörrautomaten getrocknet und dann in einem Kästchen aufbewahrt. Von diesen Naturschätzen gibt es Tausende


Spieker
 Hailerer Gasthaus seit 1890
 Gelnhäuser Str. 23
 63571 Gelnhausen-Hailer
 Reservierungen unter 06051 – 66193
 Montag und Dienstag Ruhetag

Wir wünschen Ihnen eine frohe und gesunde Weihnachtszeit!

Löwen-Apotheke
 Leipziger Str. 28 | 63584 Gründau-Lieblös
 Inhaber: Philip Völker
 info@apotheke-loewen.de | Tel. 06051 / 47 03 00
www.loewen-apotheke-gruendau.de



Bovist



Schwefelporling



Hexenröhrling



Andrea Eschenbrenner mit einem echten Prachtexemplar unter den Pilzen: dem Bovist, der vor allem auf Wiesen und Weideflächen zu finden ist. Foto: Schemuth

Heutzutage sind zwar einige Apps auf dem Markt, die dabei helfen sollen, die jeweiligen Pilzarten zu identifizieren, doch hier ist gerade auch für den unerfahrenen Anwender Vorsicht geboten.

Exemplare in Deutschland. Die Mehrzahl von ihnen ist giftig und somit nicht zum Verzehr geeignet. Hier kommt die Expertise der Pilzsachverständigen ins Spiel. Sie wird gerne mal von Pilzsammlern zu Rate gezogen, bevor diese mit ungeschulten Augen eine Handvoll kostbarer Funde in die Pfanne legen, die ihnen hinterher womöglich nicht bekommen.

„Die meisten Fehler werden bei der Zubereitung der Pilze gemacht. Sie werden nicht lange oder nicht heiß genug zubereitet“, weiß die Fachfrau zu berichten, „oder aber die Pilze sind bereits zu alt für den Genuss.“ Auch das kann unangenehme Konsequenzen für das eigene Wohlbefinden haben. Daher sollte man auf grundlegende Dinge bei der Pilzwahl, beim Sammeln sowie bei der Zubereitung achten, wie sie die Fachfrau seit 2012 an Interessierte auf diesem Gebiet vermittelt. Vor etwa zehn Jahren entschied sie sich für eine grundlegende Ausbildung bei der Deutschen Gesellschaft für Mykologie e. V. und bildet sich seitdem auch ständig weiter. Die eigentliche Ausbildung machte die Hessin im thüringischen Oberhof bei Andreas Gminder, der seinerseits so manchen Ratgeber zur Pilzkunde geschrieben hat. Zur Prüfung, die außerdem noch aus einem theoretischen Teil bestand, wurde dann eine Pilzberatung nachgestellt, wie sie heute etwa 50-Mal im Jahr von Andra Eschenbrenner angeboten wird. Es galt, mehrere Pilzsorten in einem Korb fachlich korrekt zu identifizieren.

Auf regionale Quellen setzen

Auch ihre drei Kinder sind von klein auf gerne bei der Pilzsuche dabei gewesen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sie heute bei den Pilzwanderungen der Mutter gerne mal anderen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Andrea Eschenbrenner, die im Vogelsberg aufgewachsen ist, hat das Pilzsammeln wiederum von ihrer eigenen Mutter in die Wiege gelegt bekommen, die aus dem Erzgebirge stammt. Hier hatte die Sammelleidenschaft Mitte des vergangenen Jahrhunderts eher existenzielle Gründe und stellte weniger einen Mehrwert für die Freizeit dar als heutzutage. Ein Schlüsselerlebnis hatte Eschenbrenner vor etwa zehn Jahren, als sie mit ihren damals noch kleinen Kindern im Bad Orber Kurpark unterwegs war. Hier stießen sie ganz unerwartet auf Steinpilze, konnten diese aber auch nicht eindeutig identifizieren. „Mir hat jemand gefehlt, der mich diesbezüglich beraten konnte“, erinnert sich die Ronneburgerin, die in Doris Kreisler eine Pilzsachverständige kennenlernte, die sie dazu animierte, selbst eine diesbezügliche Fachausbildung zu machen. Auch heute noch bildet die Pilzberatung eine wichtige Säule der Arbeit von Andrea Eschenbrenner, die, wie die anderen circa 500 Pilzsachverständigen in Deutschland, auch auf der Homepage der Gesellschaft für Mykologie – nach Postleitzahlen geordnet – aufgeführt ist. Sie selbst streift gerne in ihrer Freizeit durch den Ronneburger Wald, um essbare Exemplare wie den Rotfußröhrling, Birkenpilze, die bei den

gleichnamigen Bäumen wachsen, oder aber den überaus auch optisch interessanten Hexenröhrling zu sammeln. Letzterer hat gelbes Fleisch. Schneidet man ihn an, läuft er schnell violett an. „Ich bin von der Vielfalt der Pilze fasziniert, von den vielen Farben und Formen“, schwärmt Eschenbrenner, die auch sonst sehr naturbezogen ist und sich in ihrer Freizeit sehr erfolgreich und mit hohem Zeitaufwand als Imkerin betätigt. Im Übrigen enthalten die essbaren Pilze viele Nährstoffe. Manche von ihnen sind regelrechte Jungbrunnen. So wie das „Judasohr“, das direkt an den Holunderbüschen wächst und vor allem im asiatischen Raum als Heilpilz bekannt ist. Jene, die gerne chinesisches Essen sind dem Judasohr vielleicht schon mal in Begleitung von Brokkoli und Reis unter dem klangvollen Namen „Mu-Ehr“ begegnet. Noch eine Besonderheit: Getrocknet, wird das

Judasohr schwarz. Pilze sind im Übrigen auch kalorienarm. Kauft man sie im Supermarkt, ist es laut der Expertin sinnvoll, darauf zu achten, dass die Produkte keine langen Transportwege hinter sich haben und bevorzugt aus der jeweiligen Region stammen. Selbstverständlich sollte auch keiner in den Wald gehen und die gesammelten Wildpilze wiederum verkaufen. Wer das tut, der betreibt Raubbau an der Natur, die sich nicht so schnell wieder davon erholen kann. Daher ist das Pilzsammeln im Allgemeinen auf haushaltsübliche Mengen von etwa einem Kilogramm pro Person und Tag zu beschränken. Wer sich nicht daran hält, der kann hierzulande schon mal mit einem Bußgeld rechnen. Wie ergiebig eine Suche ist, das hängt natürlich auch von der Witterung ab. Pilze lieben bekanntlich einen feuchten Nährboden.

Elena Schemuth

Um beim Pilzverzehr auf der sicheren Seite zu sein, lohnt es sich, vor dem Verzehr einen Sachverständigen auf diesem Gebiet aufzusuchen. Den richtigen Kontakt in seiner Region kann man über die Website der Deutschen Gesellschaft für Mykologie unter www.dgfm-ev.de/service/pilzsachverstaendige knüpfen. Hier sind alle Experten aufgelistet.

Service Rund ums Automobil **seit 1988**

Die HINTERHOFWERKSTATT
 „Die“ freie Werkstatt - Reparaturen aller Art - Alle Marken!
Reparaturen aller Art – Alle Marken!

Wir haben über 25 Jahre Erfahrung mit der Marke Chrysler-Jeep. Oldtimer und Youngtimer sind bei uns willkommen!
 Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8:00 Uhr – 18:00 Uhr · samstags nach Absprache

**Die Hinterhofwerkstatt • Markus Warth • Frankfurter Straße 30
 63584 Gründau-Rothenbergen (Ortsmitte) • Tel. 06051-8347051**

*** KUS-Stützpunkt *** *** KUS-Stützpunkt *** *** KUS-Stützpunkt ***



Vom Äpfelchen zum Rauschebartträger

SCHORSCH UND DER FALSCHER NIKOLAUS

Der Nikolaustag wird in Gedenken an den Heiligen Nikolaus von Myra gefeiert. Er soll besonders gütig gewesen sein, weswegen an seinem Todestag an ihn erinnert wird und Kinder in seinem Namem beschenkt werden.

Ich weiß nicht, wie es Euch geht, aber diesen Nikolaus wollte ich etwas ganz Besonderes für meine kleinen Apfelmännchen tun. Es sollte nicht irgendein Geschenk sein, das sie dann wieder in die Ecke stellen können, oder aber eine Rute, mit der sie die Leute, die vor ihnen im Bus sitzen, ärgern. Meine wohlgezogenen Kids würden so etwas ohnehin nicht tun. Ich hatte eine Eingebung: Rot bin ich ja schon von Natur aus und eine stattliche Statur habe ich auch. Fehlten nur noch der Rauschebart, ein gut gefüllter Jutesack und eine schöne Mütze – und das Outfit ist komplett. Ihr ahnt es bereits: Nikolaus Schorsch zu Euren Diensten! Die werden Augen machen, meine Kids, wenn sie mich in dieser Aufmachung erleben. Eigentlich sollen sie mich ja auch nicht erkennen. Das ist der Sinn dieser Übung. Die Kleinen sollen dem guten, alten St. Nick sagen, was sie nie ihren eigenen Eltern beichten würden: Ob sie dieses Jahr gute Taten begangen oder aber als Sünder die Rute verdient haben. Vielleicht kommt ja ganz nebenbei so manches ans Licht, was sich der alte Vater vielleicht einfach nur so gedacht hat und nicht aussprechen wollte. Aber auch für mich könnte es eine Begegnung mit

der Wahrheit sein, der ich lieber nicht ins Gesicht schauen möchte. Das ist unserem Nachbarn im vergangenen Jahr passiert. Armer Kerl, in dessen Schuhen möchte ich nicht stecken. Der wurde von seiner Frau samt den Rentieren an den Nordpol verbannt. Was er getan hat, um das zu verdienen? Ist einfach in ein Nikolauskostüm geschlüpft. Hat seine Sache auch noch mit Hinkebein, Stock und Buckel so täuschend echt gemacht, dass dem Nachwuchs nicht nur die Tränen gekommen sind. Er hat sich regelrecht gefürchtet und hinter Mamas Rücken versteckt. Als dann die Tränchen getrocknet waren, nachdem der bärtige Geselle schlagartig die Flucht ergriffen hatte, kam dem kleinen Naseweis ein gar nicht so verkehrter Gedanke, mit dem er auch gleich die Frau Mama konfrontierte: „Mama, eigentlich sieht der Nikolaus aus wie der Papa!“ Ich sage Euch, ich habe vor Lachen in der Ecke gelegen, als ich das gehört habe. Aber so etwas kann mir nicht passieren. Schließlich verwechselt mich keiner mit einem karamellisierten Bratapfel, oder?! Vielleicht überlege ich mir das noch mal gut mit der Nikolausaktion.

Elena Schemuth

WEIHNACHTEN IST FÜR MICH ...



DANIEL GLÖCKNER
Bürgermeister der Stadt Gelnhausen



... neben dem Fest der Familie, dem gemeinsamen Essen – Kartoffelsalat und Frankfurter Würstchen – an Heiligabend und der traditionellen Pute am ersten Weihnachtsfeiertag, das Schmücken des Baumes.

Immer wieder erinnere ich mich gern, wie es war, wenn mein Opa mit mir am Nachmittag des 24. Dezember den Tannenbaum schmückte. Aus einem Karton holte er die bunten Kugeln und die Christbaumspitze heraus. Dann legte er sie auf den Tisch und ich sortierte sie nach Farben. Es waren pastellfarbene und spiegelnde Kugeln aus den 1950er-Jahren. In die wurden dann die „Fidibusse“, wie wir die Schlaufen zum Aufhängen nannten, hineingesteckt und geguckt, ob sie auch fest in der Kugel sind. Dann holte Opa aus einer Exträtüte das Engelshaar heraus, das viel feiner war als das

heute handelsübliche, drahtige Engelshaar. Ich war und bin heute noch davon fasziniert. Haare von Engeln ... weiß und weich – es war etwas Besonderes. Erst wenn alle Kugeln am Baum hingen, die Spitze aufgesetzt war, die Kerzenhalterungen angeklammert waren, wurde das Engelshaar über die Äste gehängt. Dann erst war der Christbaum fertig geschmückt ... und mir war auch klar: Gleich wird gegessen und dann kommt das Christkind, weil unser Baum mit so viel Engelshaar so schön strahlt.



THORSTEN STOLZ
Landrat des Main-Kinzig-Kreises

... das schönste Fest des ganzen Jahres, ganz klar. Die Vorweihnachtszeit ist gleichwohl eine sehr hektische Zeit für einen Landrat mit einer Verdichtung der ohnehin kurzen Tage. Aber es gibt auch diese besonderen Momente und willkommenen Auszeiten, die ich mit Weihnachten verbinde. Dazu zählen das Ausschauen und Schlagen eines Christbaums mit der ganzen Familie. Daraus machen wir immer ein ganz eigenes Familienevent, auf das wir uns Tage im Voraus freuen. Weihnachten ist für mich auch der Besuch eines Weih-

nachtsmarkts mit der Familie, das Naschen und Probieren, das Aufwärmen mit Getränken und Essen bei klirrender Kälte. Und zu guter Letzt ein Klassiker, der aber bei mir eben zutrifft: Wenn an Weihnachten die Familie zusammenkommt und ich in die Gesichter meiner Söhne schaue. Die gespannten Blicke vor dem Auspacken der Geschenke, die Ungeduld, die Freude, all das haben wir ja als Kinder selber erlebt. Das Dabeisein und Mitfeiern ist für mich als Vater heute mindestens genauso schön. Auch das ist für mich Weihnachten.



PFARRER CHRISTOPH RÖDIGER
Freigericht und Hasselroth

... ein ganz besonderes Fest. Ich freue mich auf die feierlichen Gottesdienste, die Weihnachtslieder und auf viele schöne Begegnungen.

Wenn ich mit dem Schreiben der Weihnachtspredigt fertig bin, baue ich meine Krippe auf. Das ist mein persönliches Weihnachtsritual. Die kleinen Kunststofffiguren habe ich vor einigen Jahren geschenkt bekommen. Während ich die Figuren rund um den Futtertrog aufstelle, nutze ich die Zeit zu einem Jahresrückblick. Nicht nur an den Krippenfiguren hat das Leben Spuren hinterlassen. Am Ende kommt das Kind in die Krippe. Das ist Weihnachten für mich:

Im Leben eine Mitte zu haben, um die sich alles ordnet und wo alles zusammenfindet.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!





Gesundes Sitzen mit Designansprüchen für aktive und dynamische Menschen. Das ermöglicht die neue Kollektion "Penthouse" bei Polster Aktuell.

Fotos: Medienhaus

POLSTER AKTUELL

Oderstraße 16
63452 Hanau

Telefon: 06181-428770
infohu@polsteraktuell.de
www.polsteraktuell.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.30–19.00 Uhr
Sa. 9.30–18.00 Uhr



Jetzt VIP-Beratungstermin mit Katharina Müller unter 06181/4287714 vereinbaren.

Orthopädiaka Sessel: Ein wenig Unterstützung gefällig? Eine integrierte Aufstehhilfe sorgt für Mobilität und Unabhängigkeit.

Stephan Müller empfiehlt:
Jetzt eine Experten VIP Beratung auf der Sonderausstellung vereinbaren

SONDERAUSSTELLUNG „ORTHOPÄDIKA GESUND SITZEN“

Das Möbelhaus Polster Aktuell hat sich seit mehr als 20 Jahren mit gesundheitsfördernden und komfortablen Sofas, Schlafsofas, Sesseln und Betten einen Namen gemacht. Geschäftsführer Stephan Müller im Gespräch:

Herr Müller, was hat Sie zu dieser Sonderausstellung bewogen?



Stephan Müller: Vor 22 Jahren hat unsere Unternehmensentwicklung in Lübeck begonnen. Wir sind sehr nah an unseren Kunden und kennen ihre Bedürfnisse. So sind wir in der Lage, gemeinsam mit Wissenschaftlern, Ingenieuren und Designern Möbel zu entwickeln, die gesundes Sitzen und Schlafen garantieren.

Hat diese exklusive Polster Aktuell-Marke nicht kürzlich vom Bundespatentamt eine Auszeichnung erhalten?

Ja, es hat die hohe Produkt – und Beratungsqualität gewürdigt und unter besonderen Schutz gestellt. Das hat uns zusätzlich zu dieser Sonderausstellung beflügelt.

Den Original Orthopädiaka Relaxesessel von Polster Aktuell nennen Sie Ihr Meisterstück. Weshalb?

In den Original Orthopädiaka Relaxesesseln steckt unser ganzes Können: Jede Polsterart, jede Funktion, jede variable Komponente wurde von uns mit Herzblut entwickelt und kann nach Wunsch integriert werden.

Was ist das Besondere am Original Orthopädiaka Relaxesystem?

Wissenschaftler haben erforscht, was gesundes Sitzen ausmacht: Die Wirbelsäule



muss in der Sitzposition gerade sein. Hals- und Nackenwirbel sollen unterstützt werden. Gesundes Sitzen lässt niemals Druckgefühl entstehen. Außerdem muss der Körper sich klimatisch wohlfühlen. Diese Erkenntnisse haben wir unserem Original Orthopädiaka Sesselsystem zugrunde gelegt und passen jeden Relaxesessel der individuellen Sitzergonomie an. Dabei werden – wie bei einem Maßanzug – Körpergröße und Statur berücksichtigt.

Die Original Orthopädiaka Relaxesessel von Polster Aktuell können noch mehr?

Unsere Relaxesessel machen ihrem Namen alle Ehre. Rücken- und Fußteile können ganz nach Wunsch abgesenkt oder aufgerichtet werden, um die Lieblingsposition zu erlangen. Die höchste Entspannung bildet dann die Herz-Waage-Position. Die entsteht, wenn sich die Rückenlehne nach unten senkt und das Fußteil automatisch aufrollt. Sie erzeugt eine optimale Durchblutung und Entlastung für Herz und Kreislauf. Zusätzlich wird die Belastung der Wirbelsäule auf ein Mindestmaß reduziert, da das Körpergewicht optimal verteilt wird. Unsere speziell entwickelte durchgehende Beinauflage ist eine Komponente. Wirbelsäulenfreundlich ist auch die integrierte Toppermatte unter dem Leder- oder Stoffbezug. Pate hierfür standen die Erfahrungen aus dem Matratzenbereich. Die dadurch erreichte maximale Druckentlastung sorgt für ein herrliches Gefühl von Schwerelosigkeit.



Sie haben sogar einen Relaxesessel speziell für Senioren entwickelt?

Ja, unsere Relaxesessel Independence wurden für die Bedürfnisse älterer Menschen, die sich oft lange Zeit im Sessel aufhalten, konzipiert. Die auswählbare Lieblingspolsterung unterstützt sensible Körperpartien. In ihnen fühlen sich Senioren gut aufgehoben und unterstützt. Der Relaxesessel Independence mit seiner integrierten Aufstehhilfe bietet Sicherheit, Mobilität und Freiheit.

Eine solche Qualität bekommt man wohl nicht durch einen Click im Internet?

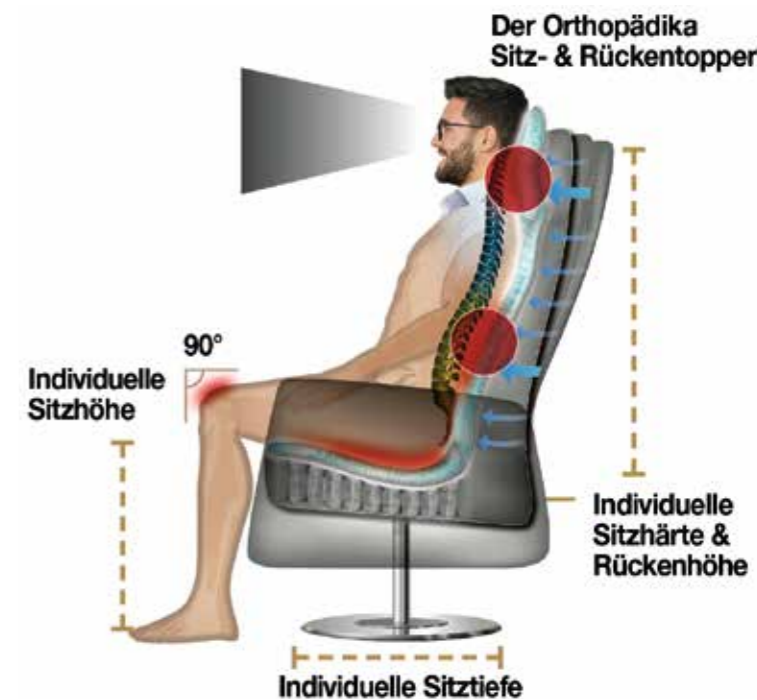
Unsere Beratungen sind gelebte Gesundheitsempfehlungen. Alle Mitarbeiter sind darin ausgebildet.



Stephan Müller, Inhaber von Polster Aktuell, empfiehlt: Gesundes Sitzen – jetzt eine VIP Expertenberatung vereinbaren.

Die vier wissenschaftlichen Grundlagen des gesunden Sitzens:

- Gerade Wirbelsäule in der Sitzposition
- optimale Hals- u. Nackenwirbelunterstützung
- Sitzen ohne Druckempfinden
- optimales Sitzklima





Für Altenmittlauer ist Wiegenfest am Stephanstag glückliche Fügung

GEBURTSTAG UND WEIHNACHTEN IM DOPPELPAK

In vielen Ländern der Welt wird der erste Weihnachtsfeiertag begangen, aber nicht der zweite. Im anglosächsischen Raum haben die Menschen nicht am 26. Dezember frei. Für die allermeisten Briten und Amerikaner findet die Bescherung am Morgen des 25. Dezember und nicht bereits an Heiligabend statt.

Ist es eigentlich ein Fluch oder ein Segen, an den Weihnachtsfeiertagen Geburtstag zu haben? Daniel Trageser ist einer, der es wissen muss, erblickte der Altenmittlauer doch das Licht der Welt am zweiten Weihnachtsfeiertag, dem 26. Dezember. Allgemein steht an diesem Tag nicht nur das Geschehen rund um die Geburt Jesu im Vordergrund, sondern auch der Heilige St. Stephanus, dem der Feiertag gewidmet ist. Für viele hat der zweite Weihnachtsfeiertag etwas von einem Ausklang des Festes. Er wird dazu genutzt, Familie und Bekannte zu besuchen. Wie ist es aber für das Geburtstagskind selbst? Wie handhaben er und seine Liebsten das mit der Tradition? „Ich selbst fand das nie schlimm, am 26. Dezember Geburtstag zu haben“, meint Daniel Trageser. Im Gegenteil: Es seien eher die anderen gewesen, die ihn für dieses Geburtsdatum, das mit einem Feiertag zusammenfällt, bemitleidet hätten. Dann gäbe es nicht so viele Geschenke, war von den allermeisten zu hören. Der 35-Jährige selbst empfindet das nicht so. Klar hätte er lieber in einem Sommer-

monat Geburtstag gefeiert. „Das kommt aber daher, dass ich sowieso gerne feiere und das am liebsten in Verbindung mit einem Grillfest“, gibt der Angestellte zu bedenken, der für sich jedoch daraus keinen Nachteil ableiten kann. Natürlich sei er vielleicht schon in der Kindheit von seinen beiden Geschwistern darum beneidet worden, dass er an Weihnachten eher doppelte Beute mit Weihnachtsgeschenken gemacht habe. Aber insgesamt seien die Geburtstage an Weihnachten stets eine harmonische Angelegenheit für die ganze Familie gewesen, an die er sich heute noch gerne zurückerinnert. Besonders an jenes Fest, als allen Geschwistern mit einer Playmobil-Eisenbahn ein gemeinsames Geschenk gemacht wurde. Das gute Stück habe man dann zusammen im Wohnzimmer aufgebaut und dann das restliche Weihnachten an diesem Ort mit dem gemeinsamen Spielen verbracht. Bis zum heutigen Tag haben sich die Traditionen aus der Kindheit in der Familie gehalten. Und dies trotz der Trennung der Eltern. Heute gilt es, die große Patchworkfamilie an den Fei-

ertagen unter einen Hut zu bekommen. Das gelinge ganz gut – mit ein bisschen Planung.

Immer frei am Geburtstag

Auch der Geburtstag werde in das Weihnachtsgeschehen eingebunden. Am 26. Dezember das Wiegenfest zu begehen, bringe laut dem Altenmittlauer noch einen weiteren Vorteil mit sich, den die allermeisten sowieso begrüßen würden: Am Geburtstag muss nie gearbeitet werden. „Ich habe dann immer genügend Zeit, meine Freunde zu treffen oder mir etwas vorzunehmen“, so der Weihnachtstributar, der allerdings auch die Kehrseite der Medaille kennt: Bis dann wieder der Alltag im neuen Jahr einkehrt, auch im Geschäftsleben, hätten viele schon fast vergessen, dass da doch ein Weihnachtsgeburtstagskind sei. „Umso mehr weiß ich es zu schätzen, wenn Kolleg*innen dann trotzdem an mich denken und mir eine Nachricht schreiben“, so Trageser, der noch einen schönen Brauch an Heiligabend pflegt, der für ihn stets das Fest

einläutet. Als 2. Vorsitzender des Musikvereins Viktoria Altenmittlau bringen er und zahlreiche Mitglieder des Orchesters am Nachmittag des 24. Dezember Weihnachten zu den Menschen – und das auf musikalische Weise. Von der Freigerichthalle aus ziehen dann drei Gruppen mit fünf bis zehn Mitgliedern durch die Straßen des Ortsteils und musizieren hier an den Straßenkreuzungen, um die Menschen in Weihnachtsstimmung zu versetzen. Ein schönes Ritual, wie Daniel Trageser findet, auf das sich viele Altenmittlauer jedes Jahr aufs Neue freuen. Als Wertschätzung für das Ehrenamt werden dann für die Musiker und ihre Zuhörer auch verschiedene Stationen mit Kaffee, Glühwein und Gebäck aufgebaut. Als seine Großeltern noch gelebt hätten, wurde die letzte Station dort gespielt und sein Opa sei dann als leidenschaftlicher Musiker mit Feuereifer dabei gewesen, ehe es zum Heiligabend-Kaffeetrinken mit der ganzen Familie bei den Großeltern kam.



Elena Schemut
Fotos: privat

Mobile Häusliche Pflege



- Fachkundige und umfassende Beratung rund um die Pflege
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Versorgung und vieles mehr

Wir geben Ihnen Sicherheit und schaffen Perspektiven!



Länderweg 4 | 63589 Linsengericht
Telefon (06051) 13667 | Telefax (06051) 15338
info@haeusliche-pflegehilfe.de | www.pflege-mhp.de

TEABALLE

PLATZSPAREND
NACHHALTIG
KEIN TEEBEUTEL
KEINE ZIEHZEIT

Du bist auf der Suche nach einem tollen Weihnachtsgeschenk und dir liegen Regionalität und Nachhaltigkeit am Herzen?

Dann haben wir genau das Richtige für dich:

Mit unserem TEABALLS-Trio Früchte Black Selection mit Holzaufsteller machst du deinen Liebsten eine große Freude!

Die Weihnachtszeit ist für uns alle stressig genug. Mit unseren Teaballs möchten wir dir gerne etwas Stress nehmen, denn bei uns entfällt nicht nur der Teebeutel, sondern auch die Ziehzeit!

Produziert in deiner Region
Verpackt durch

Entdecke TEABALLS in deiner Region!
Erhältlich bei und unter www.teaballs.eu



Meerholzer fertigt Weihnachtsszenen nach eigenem Entwurf

KRIPPENKUNST – VOM COMPUTER AN DIE WERKBANK

Am wohlsten fühlt sich Volker Kalkhof in seiner Werkstatt, wenn er mit Holz arbeiten darf und von dem Geruch des vielseitigen Werkstoffs umgeben ist. Wenn der Gelnhäuser über eine Arbeit berichtet, dann gerät er schnell ins Schwärmen über den Werkstoff Holz, den er so richtig für sich vor ein paar Jahren entdeckt hat. Das war, als er in den Ruhestand getreten ist. „Holz ist lebendig, es fühlt sich toll an und man nimmt seinen Geruch beim Sägen und Arbeiten wahr“, bringt Volker Kalkhof die Faszination Holz auf den Punkt. Beruflich konnte er dieser Passion erst nach Beendigung seiner beruflichen Laufbahn nachgehen. Als Werkzeugmacher hatte er es bis dahin eher mit Eisen und Stahl zu tun. Schreinern sei damals „out“ gewesen und man habe ihm keine gute Zukunft in diesem Metier vorausgesagt. Deswegen habe er sich erst mal anderen

Materialien gewidmet. Trotz allem habe er jedoch nie den Bezug zum Werkstoff Holz verloren. Seit der Erweiterung seiner Werkstatt vor vier Jahren hat Volker Kalkhof dann unzählige Möglichkeiten entdeckt, dem Material aus der Natur einen künstlerischen Ausdruck zu verleihen. Auch die Anfertigung von Holzspielzeug nimmt großen Raum ein. Immer mehr Eltern würden heutzutage die Vorzüge von naturbelassenem Spielzeug schätzen, sagt Kalkhof. Vielen Eltern ist es neben dem umweltfreundlichen Aspekt wichtig, dass einer Generation, die mit i-Pad und Videospiele aufwächst, auch der Umgang mit Naturmaterialien vermittelt wird. Beim Holzspielzeug setzt Volker Kalkhof auf Unikate und lässt sich von den Wünschen der Menschen inspirieren. Der Weg hin zum Einzelstück, das über Generationen geschätzt wird, beginnt mit

Eine Weihnachtskrippe hat feste Elemente, zu denen neben dem Jesuskind auch Maria, Josef, Engel, Hirten, Esel und die drei Weisen aus dem Morgenland gehören.



einer Zeichnung am Reißbrett oder aber am Computer als dreidimensionales Modell. Ein Mann sei einmal an ihn mit dem Wunsch herangetreten, für sein Kind eine Schubkarre aus Holz anzufertigen. Wohlgerneht sollte das kein Miniaturformat sein. Gerade in der Weihnachtszeit ist die Anfrage nach Krippen groß, die entweder individuell, nach den Vorstellungen der Menschen, oder aber in Kleinserien hergestellt werden. Auch wenn der Grundaufbau am Computer festgelegt werde, so seien oftmals noch jede Menge manuelle Arbeitsschritte notwendig, bis ein Gegenstand seine individuelle Form annimmt, erklärt der Meerholzer. Dabei werden Harthölzer wie Eiche oder Buche bevorzugt. Seinen Vorrat an Hölzern bezieht der Designer aus einem Sägewerk im Vogelsberg.

Aus Rohlingen werden Figuren

Schon als Kind bekam Volker Kalkhof leuchtende Augen, wenn er die Werkstatt seines Großvaters betrat. Seinen Opa hatte er zwar nie kennengelernt, da dieser vor seiner Geburt verstorben war, dennoch zeigte sich Kalkhof bereits als Kind fasziniert von den Gegenständen, die in der kleinen Werkstatt zum Einsatz

kamen und mit denen das Holz bearbeitet wurde. Da waren die große Hobelbank mit den unterschiedlichsten Hobeln, die Stechbeitel sowie die Säge mit der abgenutzten Spanschnur. Noch nach Jahren habe der liebevolle Geruch des Holzes in der Werkstatt des Großvaters gelegen. Diesen Duft hat der Holzkünstler nun wieder verstärkt in sein Leben integriert und es macht ihm Freude, stets neue Ideen umzusetzen. Auch auf vielen regionalen Märkten hat er seine Artikel bereits ausgestellt. Auch in der Weihnachtszeit ist er ein gefragter Mann, der seine Krippenfiguren bereits auf ihren Einsatz vorbereitet hat. Dabei ist es ihm wichtig, dass zwischen seinen und den geschnitzten Krippen, wie man sie etwa aus Bayern kennt, unterschieden wird. Die Heiligen Drei Könige seien nie in Bayern gewesen, sondern im Orient. Er nimmt drei kleine, unförmige Holzblöcke in die Hand. Man vermag nicht zu erkennen, was sie einmal werden sollen. „Das sind die Rohlinge für die Krippenfiguren“, erklärt der Kreative, der auf geometrische Formen zurückgreift, die aus Holzplatten, die zuvor aus sägerauen Bohlen hergestellt werden, in Handarbeit weiterbearbeitet werden. Auch habe er vorher ein wenig über die Heiligen Drei Könige recherchiert, um sie

Weihnachtskrippen werden überall auf der Welt an Weihnachten aufgestellt. Es handelt sich dabei um eine Darstellung der Geburt Jesu mit Figuren. Die erste Krippe, wie wir sie heute kennen, geht wahrscheinlich auf das Hoch- bis Spätmittelalter zurück.

FENSTER-TÜREN-WINTERGÄRTEN
thermosUN
...da kommt Freude auf!

Allen Freunden und Kunden unseres Hauses wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel:
23.12. bis 03.01.2023 geschlossen.

Am 27.12. bis 29.12.2022 ist die Ausstellung von 10.00 Uhr - 16.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Birkenweiher Straße 4 / 63505 Langenselbold / www.thermosun.de
Fenster - Terrassendächer - Haustüren - Wintergärten

KALINKA
Ihr Pflegeteam

Ambulante Kranken- Kinder-
Alten- und Intensivpflege

... mehr als Pflege

Wir danken unseren Patienten und Ihren Angehörigen für Ihr Vertrauen.

Wir wünschen gesegnete Weihnachten und alles Gute fürs neue Jahr.

KALINKA - Ihr Pflegeteam GmbH

www.kalinka-team.de (0 60 54) - 70 696 0

Die Buche gibt ein sehr festes und schweres Holz her, das zudem sehr strapazierfähig ist. Auch für die Herstellung von Spielzeug wird diese belastbare Holzart gerne genommen.



auch authentisch darstellen zu können. Dann werden die Rohlinge ausgesägt, gehobelt, feingeschliffen und anschließend mit speichelechtem Öl versehen. Eine Grundausrüstung für die Krippe besteht aus dem Krippenbogen, der aus einer einzigen Platte entstanden ist und der auf den ersten Blick etwas Dreidimensionales hat, darüber hinaus den Figuren Jesus in der Krippe, Maria und Josef, zwei Engeln, einem Hirten und einem Schaf und einem Esel. Die Heiligen Drei Könige stellen ein Kunstwerk für sich dar. Ihre filigranen Köpfe wurden vorher an einer Drechselbank bearbeitet.

Individuelles Namensdesign

Es gehe ihm bei alledem nicht etwa ums Geld. Es sei wie eine Berufung, erklärt der Künstler, der nach der Geburt seiner Zwillingenkel eine geniale Idee hatte, die sich großer Beliebtheit erfreut. Er setzte die Namen seiner Enkel aus einzelnen, speziell geformten Holzbuchstaben zusammen, die an einem beliebigen Ort aufgestellt werden können. „Inzwischen habe er schon über 100 Namen hergestellt“, schätzt Volker Kalkhof, der seinen Kunden erst mal Vorschläge schickt, bevor er in die eigentliche Arbeitsphase einsteigt. Seine Arbeiten haben das ganze Jahr

über Konjunktur. Nur die Ideen, die dürfen ihm nie ausgehen. Und diesbezüglich scheint keine Gefahr zu bestehen. Auch die Verbindung zwischen Holz und anderen Werkstoffen stellt eine interessante künstlerische Option dar. Zusammen mit seinem Schwager, der über eine Drechselbank verfügt und im Übrigen auch die Köpfe der Krippenfiguren bearbeitet, entwickelte Kalkhof einen neuen Artikel: Teelichtflaschen. Dabei wird der untere Teil von einem Holzkorpus gebildet und der Flaschenhals besteht wiederum aus Glas. Hier wird ein Teelicht platziert, das eine gemütliche Atmosphäre im Wohnbereich schafft. Auch die Schneidebretter von Volker Kalkhof verbinden das Praktische mit dem Künstlerischen und Besonderen. So greifen seine speziellen Baguettebretter die längliche Form des französischen Nationalbrottes auf. Der runde Griff macht das Design handlich und spezielle Maserungen sorgen für zusätzliche Effekte. Jetzt gilt es für Volker Kalkhof aber erst mal seine weihnachtlichen Bestellungen fertig zu machen. Die Menge an Holzspänen im Auffangbehälter seiner Sägemaschine lässt erahnen, dass derzeit Hochbetrieb in der Werkstatt herrscht.

Text: Elena Schemuth
Fotos: Volker Kalkhof

Kräuterseitling-Medaillons

Zutaten

4 große Kräuterseitlinge Pfeffer und Salz 5 Eier 5–6 EL Parmesankäse Öl und Butter	Mehl 4 Portionen Nudeln Tomatensoße Basilikum oder Rosmarin
---	--



Zubereitung:

Vier große Kräuterseitlinge in 1 cm dicke Scheiben schneiden. Mit Pfeffer und Salz würzen und beiseitestellen.

Käsepanade: In einer großen Schüssel die Eier aufschlagen, den geriebenen Parmesankäse unterrühren und kurz kühl stellen. In einer großen Pfanne etwas Öl und Butter (oder Margarine) erhitzen. Nicht zu heiß werden lassen.



Die Pilzmedaillons in Mehl wenden. Danach die Taler einzeln in die Käsepanade tauchen und einzeln in die Pfanne einlegen. Bereits nach wenigen Minuten können Sie die Taler wenden. Die Pfanne vom Feuer nehmen und kurz unter einem Deckel nachziehen lassen. Nebenbei die Nudeln kochen, nicht abschrecken. Auf vorgewärmten Tellern drapieren, am besten schmeckt dazu eine Tomatensoße. Die Käsemedaillons dazulegen, etwas Basilikum oder Rosmarin dazu, fertig.



Das Rezept wurde abgeleitet vom italienischen „Piccata Milanese“, es wurde ursprünglich mit dünnen Kalbsfiletmedaillons zubereitet.

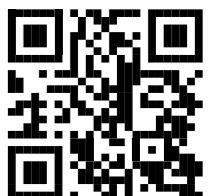
Das Rezept wurde von **Reiner Erdt, Gasthaus Zur Krone, Ronneburg-Hüttengesäß**, zur Verfügung gestellt. www.hessenkrone.de

WATCHPEOPLE



Galerie Ypsilon
Langgasse 15
63571 Gelnhausen
Telefon 06051/12990

info@galerie-y.de
www.galerie-y.de





Hänsel und Gretel, 2013

Opern Akademie als Sprungbrett für künftige Opernstars

BAD ORBER ALS MUSIKALISCHE BOTSCHAFTER IN ALLER WELT

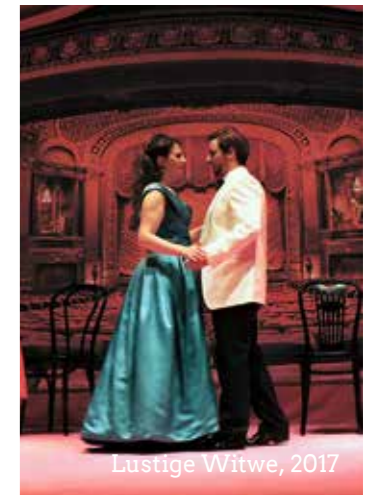
Schon vielen Opernsängerinnen und -sängern hat die Opern Akademie als Sprungbrett gedient. Neben den jährlich stattfindenden drei Aufführungen veranstaltet die Opern Akademie jedes Jahr nach Weihnachten einen musikalischen Jahresausklang unter dem Titel „Heiteres aus Oper und Operette“. Der Vorstand hat allerdings beschlossen, am 28. Dezember „Heiteres aus Oper und Operette“ nicht zu planen. Grund hierfür sind die steigenden Infektionszahlen und das hohe Risiko der – wie im letzten Jahr leider erfolgten – kurzfristigen Absage der Veranstaltung.

Talentschmiede im Main-Kinzig-Kreis

Die Spur führt nach Bad Orb, zum Förderverein der Opern Akademie – unter dem Vorsitz von Dr. Karin Metzler-Müller, die eigentlich in einem ganz anderen Beruf zu Hause ist. Als Juristin und Professorin ist die Leitung des Fördervereins der Opern Akademie so etwas wie ihr drittes Kind. Der Verein wurde 2001 gegründet, um den Weiterbestand der 1987 gegründeten Opern Akademie Bad Orb zu sichern. Seine Aufgabe ist es unter anderem, die jährli-



Oper zu Weihnachten



Lustige Witwe, 2017

chen Veranstaltungen durchzuführen und zu finanzieren. Die Opern Akademie hat sich nicht nur in Bad Orb, sondern – sieht man die Herkunftsländer der Bewerber – mittlerweile europa- bzw. weltweit einen Namen als Förderstätte für den Opern-Bühnennachwuchs gemacht. Wer im Rahmen der Inszenierungen in der Bad Orber Konzerthalle mal glänzen durfte, der hat schon die halbe Miete hin zu einem Engagement. Das wird zumindest behauptet und hat sich in so manchem Fall auch bewährt. Über das Einstudieren und Aufführen einer kompletten Oper qualifizieren sich junge Menschen für ihren künftigen Beruf.

Kulturpreis für Millard

Was wie ein einfacher Weg klingt, ist eigentlich ein langer Pfad, der wohl überlegt beschritten werden will. Dabei muss man erstmal die Auswahlverfahren bestehen und dem kritischen Blick der Künstlerischen Gesamtleitung standhalten. Von 1990 bis 2013 lag diese verantwortungsvolle Aufgabe in den Händen von Carlos Krause, seines Zeichens Kammersänger (bis zu seinem Ruhe-

stand) an der Oper Frankfurt. Bis 2022 leitete Michael Millard, Dirigent und Pianist am Staatstheater Mainz, (zeitweise gemeinsam mit Erik Biegel vom Staatstheater Wiesbaden) im Auftrag der Akademie den Nachwuchs zu Höchstleistungen an. Der Abschied vom musikalischen Gesicht der Opern Akademie in diesem Jahr ist daher denkbar schmerzhaft. Millard, der 1987 mit Elise Meyer-Lismann aus England nach Bad Orb zur ersten Produktion der Opern Akademie „Die Hochzeit des Figaro“ kam und 1998, zum „Wildschütz“, wieder zur Opern Akademie zurückkehrte, wurde im November mit dem Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet. So manchen Jahresurlaub hat Millard schon zugunsten der Opern Akademie sausen lassen. „In unserer Konzerthalle in Bad Orb herrschen ideale akustische Bedingungen“, betont Metzler-Müller, die für ihr ehrenamtliches Engagement (das sich auch auf andere Bereiche erstreckt) 2016 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen sowie 2021 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Der Standort werde zudem durch seine zentrale Lage und Nähe zur Kulturregion Rhein-Main aufgewertet.

Michael Millard reiht sich in die Reihe der Kulturpreisträger der Opern Akademie ein. Nach Horst Welter (1980), Carlos Krause (2004) und Helmuth Smola (2006) erhielt Michael Millard im November 2022 den Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises.

Autohaus **DIETZ** GmbH
www.ford-dietz.de
Ravolzhäuser
Straße 4
63543 Neuberg
Telefon
(0 61 85) 6 10

Ein frohes Fest,
erholungsreiche
Feiertage und eine
sichere Fahrt
ins neue Jahr!



Zauberflöte, 2014

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit.

Seniorenhaus
für Mensch & Tier
Hier wohnen und
hier bleiben wir

* Familiäres Service-Wohnen in
1- bis 2-Zimmer-Appartments mit stilvoll
eingerichteten Gemeinschaftsräumen,
parkähnlichem Garten und rund um die Uhr
einen qualifizierten Ansprechpartner vor Ort.

Haselstraße 55-57 • 63619 Bad Orb • Tel. 06052-927700
www.seniorenhaus-badorb.de

Metzgerei
aus Tradition
seit 1834.

Bestes Fleisch von
Freiland Schweinen.

Erbsegasse 11
63571 Gelnhausen-Meerholz
Tel.: 06051 / 6049660
Fax: 06051 / 5625

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr
durchgehend geöffnet
Sa. 7.00 – 13.00 Uhr



Freischütz, 2018



La Bohème, 2016



Zu den vergangenen Produktionen der Opern Akademie zählen neben den Opernträumen (2021), Figaros Hochzeit (2019), Der Freischütz (2018), Die Lustige Witwe (2017) und La Bohème (2016).

Hier werde in einem Saal mit 880 Plätzen alles geboten, was es für die Aufführung einer Oper braucht.

Erlebnis Oper für alle

Es ist auch die unmittelbare Nähe zum künstlerischen Prozess, vom Vorsingen über die Generalprobe bis hin zur Aufführung, die die Arbeit der Opern Akademie so fruchtbar macht. Die Nachwuchssängerinnen und -sänger erhalten die Möglichkeit, ihre musikalischen und schauspielerischen Fähigkeiten zu entwickeln und in Ruhe Rollen ihres Faches für ihren zukünftigen Beruf zu erproben, ohne die Hektik des täglichen Theaterbetriebs. Aber nicht nur die Solisten glänzen in ihren Rollen. Ohne ein Begleitorchester würde ein wesentlicher Baustein einer solchen Inszenierung wegfallen. Eine weitere Überlegung, die bei jeder Operaufführung ebenso eine Hauptrolle spielt und gleichermaßen einem Kraftakt gleichkommt: Es gilt, künstlerische Leitung und die zukünftigen Bühnenstars in Bad Orb während der fünfjährigen Probenphase unterzubringen. Das Vorstandsteam, Hans Georg Göbbels, Manfred Woll und

Traudel Schubert, akquiriert kostenfreie Unterkünfte für die ca. 14 Mitwirkenden und stellt eigene Wohnungen für die fünfjährige Probenzeit zur Verfügung. Auch für ca. 45 Orchestermitglieder gilt es, für die Dauer von etwa zehn Tagen ein Quartier zu finden. 2022 hat man aufgrund von Corona keine großen Sprünge gewagt und sich gegen eine Oper und für die Aufführung der „Opern-Highlights“ entschieden. Und dennoch sagt man der pandemiebedingten Schwächung von Kultur unter dem Motto „Die Kultur lässt sich nicht unterkriegen“ mutig den Kampf an. Alles, was die Mitglieder der Opern Akademie bewegen, geschieht ehrenamtlich. „Wir haben keine Verwaltungskosten“, sagt Karin Metzler-Müller, die ihren Fokus schon auf das kommende Jahr gelenkt hat. Mit Prof. Igor Follwil als neuem Gesamtleiter und Regisseur und dem Franzosen Laurent Wagner als musikalischem Leiter wurde eine neue hochkarätige Gesamtleitung gefunden. Inszeniert wird Anatevka („Der Fiedler auf dem Dach“). Premiere ist am Donnerstag, 17. August, 19.30 Uhr. Weitere Vorstellungen sind für den 19. und 20. August geplant. Demnächst erfolgt die Ausschreibung u. a.

an allen deutschsprachigen Musikschulen. Alle Bewerbungen werden gesammelt und ausgewertet. Für die letzte Opernszenierung gingen circa 300 davon ein. 90 Bewerber wurden dann zum Vorsingen an der Oper Mainz eingeladen. 2020 wurden die Pläne der Opern Akademie schon mal durchkreuzt, was auch stets mit finanziellen Verlusten einhergeht, die nur schwer oder gar nicht mehr aufgefangen werden können. Damals hatte man mit der „Fledermaus“ in den Startlöchern gestanden; die

Pandemie machte dem Vorhaben den Garaus. Jene Talente, die damals pandemiebedingt ihr Können nicht abrufen konnten, hatten nun zu den Opern-Highlights mit Orchesterbegleitung eine zweite Chance erhalten, zu zeigen, was in ihnen steckt.

Hunderte von jungen Talenten gefördert

„Den jungen Nachwuchssängerinnen und -sängern Hilfe zur Selbsthilfe zu geben –

Für die Rolle der Mimi in La Bohème hatten sich 120 Nachwuchssängerinnen beworben.

MODE ZU OUTLETPREISEN
Top-Marken

ANGELS. TONI PIONEER
BARBARA LEBEK RABE Luigi Morini
MAC haio K|BRAND MARVELIS

KREBS MODEN
Poststr. 36 | Linsengericht-Großenhausen
Tel. 06051 66022 | www.hosen-krebs.de

GARDINENSTUDIO
Mehring & Änderungsschneiderei
Inh. Bianca Mehring

Vogelsbergstr. 2 • Brachtal-Udenhain • Tel. 06054-4578565
Info@gardinenstudio-mehring.de • www.gardinenstudio-mehring.de

Jetzt Energie Sparen mit **Thermo-Chenille** von UNLAND

Mit dem Thermo-Chenille-Vorhang Grönland von UNLAND sparen Sie **bis zu 20 %** Ihres momentanen Energiebedarfs und schließen damit die klassische Kältebrücke bei ihren Fenstern.

Qualität, die überzeugt!

Perfekte Aussichten. Viel mehr als Fenster und Türen.
Lassen Sie sich inspirieren und informieren Sie sich vor Ort in unserer großen Ausstellung!

Wir freuen uns auf Sie!

Fenster | Haustüren | Beschattungen

www.hoefler-fenster.de

Elementebau Höfler GmbH | Lützelhäuser Str. 18 | 63589 Linsengericht-Großenhausen | Telefon: 06051 6000-0

HÖFLER FENSTER

Der „Verein der Freunde der Opern Akademie Bad Orb“ wurde am 12.12.2001 gegründet. Dieser Förderverein ist Träger der Opern Akademie und für die Finanzierung der jährlichen Veranstaltungen verantwortlich. Er arbeitet ehrenamtlich.

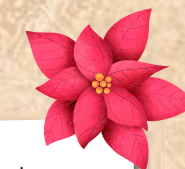
mit einer solchen Rolle in ihrem Lebenslauf sind sie zeitlebens bewerbungsfähig“, so beschreibt Karin Metzler-Müller den Karriereschub, der mit einem solchen Engagement bei der Opern Akademie einhergeht. Außerdem würden bei jeder Aufführung stets Headhunter im Publikum sitzen. Nicht selten hätten einige junge Menschen schon nach der Inszenierung Verträge in der Tasche. Ein weiteres Anliegen ist „Nachwuchsarbeit“: Ca. 100 Kinder aus den drei Bad Orber Kindergärten (z. T. auch aus dem Jossgrund) und Schüler aus dem Main-Kinzig-Kreis werden zu den Proben bzw. der Generalprobe eingeladen; außerdem findet ein Angebot im Rahmen des Kinderkultursommers statt – verbunden mit zusätzlicher Organisationsarbeit. Auch die Arbeit hinter den Kulissen ist aufwendig und zeitintensiv. Statisten müssen nicht nur eingebunden, sondern auch eingekleidet werden. Der Fundus der Opern Akademie wird wie ein Schatz von Gerlinde und Manfred Woll betreut, die auch für die zahlreichen Requisiten sorgen. Traudel Schubert hat indes ein Ohr für die Presse und begleitet

die schreibende Zunft. Zum engeren Kreis der Akademie, die 2019 mit dem Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet wurde, zählt auch Norbert Hartmann, der u. a. beim Bühnenbau hilft. Natascha Zurek ist für die Erstellung von Plakaten, Programmheften und Flyern zuständig. Und auch diese Bilanz kann sich mehr als sehen lassen: Von 1987 bis heute hat die Opern Akademie ca. 330 junge Talente gefördert und ihnen sozusagen die Tür zu ihrem Beruf geöffnet. „Viele kommen auch wieder, wenn wir Premiere haben“, freut sich Metzler-Müller stets auf das Wiedersehen mit ehemaligen Schützlingen.

Am Sonntag, dem 18. Juni, findet um 16.30 Uhr ein Frühlingskonzert – „Und Du singst, was ich gesungen ...“ – im Gartensaal der Konzerthalle Bad Orb mit dem jungen Bariton Benjamin Felix Hee und dem Chor der Opern Akademie statt. Die Gesamtleitung hat Chordirektor Wolfgang Runkel.

Elena Schemuth
Fotos: Elsbeth Ziegler und Eberhard Eisentraud

WEIHNACHTEN IST FÜR MICH ...



... eine besondere Zeit der Ruhe und Gemütlichkeit. Die Natur macht es uns vor und ich lasse mich davon gerne inspirieren. In ausgiebigen Spaziergängen lädt die Ruhe des Waldes uns dazu ein, den Alltag und den Trubel der Vorweihnachtszeit hinter uns zu lassen und unseren Gedanken und Wünschen nachzuhängen. Draußen zu sein, macht bekanntlich aber auch hungrig – und somit gehören für mich regionale Köstlichkeiten und gemeinsames Kochen zu Weihnachten. Und zwischen Genuss und Gesprächen darf eine Brettspiele-Runde mit Familie und Freunden nicht fehlen. Denn für mich ist das Allerwichtigste an Weihnachten, sich gegenseitig Zeit zu schenken.

ANNIKA LUDWIG
Geschäftsführerin
des Naturparks
Hessischer Spessart

Wenn ich an die Weihnachtszeit denke, dann ist es der Duft, der diese Zeit für mich so besonders macht und mein Herz erwärmt: der Duft von selbst gebackenen Plätzchen in der Küche nach Gewürzen wie Zimt, Kardamom, Nelke, Ingwer, Anis – oder der Duft, wenn ich am Nachmittag gemeinsam mit meiner Tochter bei Kerzenschein einen Gewürztee trinke. Was für mich in den letzten Jahren mehr Bedeutung in meinem Leben bekam, ist das Räuchern: der Duft von Räucherwerk nach Kräutern, Harzen, Hölzern, Fichtennadeln und Gewürzen. Der Brauch das Räucherwerk dem Feuer zu übergeben, ist eine alte Tradition und wurde besonders in den Rauhnächten praktiziert. Früher nutzte man das Räuchern, um mit dem alten Jahr abzuschließen und sich auf das neue Jahr einzustellen sowie zur Reinigung, aber

auch als Schutz für Haus, Hof und Vieh. Für mich bedeutet Räuchern, eine weihnachtliche Atmosphäre zu schaffen, Zeit, nach innen zu gehen, um Entspannung, Sinnlichkeit und Harmonie zu erfahren, und natürlich zur Reinigung der Räume. Ich liebe den besonderen Moment, sich bewusst Zeit zu nehmen, die Räucherkohle anzuzünden; ich höre das Knistern der abbrennenden Kohle. Auf diese Kohle lege ich dann meinen Kiefernharz und eine wohlriechende Rauchfahne steigt auf. Auf die Kohle kommen, je nach Stimmung, getrocknete Kräuter, ausgewählte Hölzer und wohlriechende Gewürze. Ich nutze das Räuchern auch, um zu träumen – von Frieden und mehr Liebe auf Erden.

SIGLINDE SEIPEL-GROSS
Kräuterexpertin



Wir bedanken uns bei allen Kunden für die vertrauensvolle Partnerschaft, wünschen schöne Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2023



schaub
Schuhtechnik

- 3D-CAD-gefräste Einlagen
- Sensomotorische Einlagen
- Diabetikerversorgung
- Orthopädische Maßschuhe
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Kompressionsversorgung
- Sport- und Funktionsbandagen

www.schaub-schuhtechnik.de
info@schaub-schuhtechnik.de



Poststraße 28
63607 Wächtersbach

Fon. 0 60 53 / 25 33
Fax 0 60 53 / 41 75

In der Aue 3
63584 Gründau-Lieblos

Fon. 0 60 51 / 4 74 75 52
Fax 0 60 51 / 4 74 75 53

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 12.30 Uhr
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr



Autohaus Siegfried Morkel GmbH



Mitsubishi- & Suzuki-Vertragshändler

63589 Linsengericht-Altenhaßlau · Stadtweg 1
Tel.: 06051 / 711 55 · Fax 06051 / 711 73

www.autohaus-morkel.de



GARDINEN | TAPETEN | PARKETT | BODENBELÄGE | SONNENSCHUTZ
beraten - messen - montieren

raumtex studio
stein-lieder
Marktplatz 11 | 63607 Wächtersbach
Tel.: 06053 1610 | www.stein-lieder.de



DECO-POINT
.....LIEDER.....
Fachmarkt für schönes Wohnen
Main-Kinzig-Straße 33 • 63607 Wächtersbach
Tel.: 06053 601636 • www.deco-point-lieder.de

Rund 50 größere
Bauprojekte betreut
die Schulverwaltung des
Kreises im Jahresverlauf.



BESTE BILDUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Als Schulträger engagiert sich der Main-Kinzig-Kreis für eine erfolgreiche Schullaufbahn aller Kinder und Jugendlichen. Denn die Zukunft der Region hängt auch von den Bildungschancen der Menschen ab, die hier aufwachsen und die hier ihr Zuhause haben. Mit seinen etwa 100 Schulen verfügt der Main-Kinzig-Kreis über eine ebenso vielfältige wie moderne Bildungslandschaft. Im bevölkerungsreichsten Flächenkreis Hessens werden viele wohnortnahe Grundschulen gebraucht. Schließlich sollen Kinder in den ersten vier Schuljahren in ihrem gewohnten sozialen Umfeld bleiben und kurze Schulwege zurücklegen. Neben 52 reinen Grundschulen in 29 Städten und Gemeinden gibt es in Biebergemünd, Gründau, Maintal, Rodenbach, Gelnhausen, Bad Orb, Sinntal und Steinau Schulen, die Grund-, Haupt- und Realschule verbinden und damit einen Schulwechsel ohne Ortswechsel ermöglichen.

Bunte Schullandschaft

Im Main-Kinzig-Kreis sind alle gängigen Schulformen zu finden. Dazu gehören die Haupt- und Realschulen in Birstein beziehungsweise in Schlüchtern, die beiden Kreisrealschulen in Bad Orb und Gelnhausen sowie die Beruflichen Schulen in Gelnhausen und Schlüchtern. Sechs integrierte und zwei kooperative Gesamtschulen sowie vier klassische Gymnasien runden das attraktive Bildungsangebot ab. Hinzu kommen zehn Förderschulen.

Detaillierte Informationen enthält der Schulwegweiser „Von 4 nach 5 – Ratgeber für den Übergang in die weiterführende Schule“. Anfragen dazu per E-Mail an presse@mkk.de.

Größtes Berufsschulzentrum Hessens

Mit acht Schulen und 32 angebotenen Ausbildungsberufen sind die Beruflichen Schulen in Gelnhausen das größte Berufsschulzentrum in Hessen. Unter einem Dach wird Bildung für 3 700 Schülerinnen und Schüler angeboten: und zwar am Beruflichen Gymnasium, in der Berufsfachschule, der Fachoberschule, der Höheren Berufsfachschule, der Berufsschule, der Fachschule für Sozialwesen und Fachschule für Kunststofftechnik sowie den Werkstätten für Behinderte. Ähnlich sieht es an der Kinzig-Schule in Schlüchtern aus: Hier finden sich Berufliches Gymnasium, Fachoberschule, Berufsfachschule und Fachschule für Technik unter einem Dach. Sowohl die Beruflichen Schulen als auch die Kinzig-Schule sind bestens mit den Unternehmen und Ausbildungsstätten in der Region vernetzt. Seit 2017 ist Letztgenannte zudem offizieller Kooperationspartner der Fachhochschule Fulda.

Ganztägig arbeitende Schulen/Ganztagsangebot

Im Jahr 2021 arbeiteten bereits etwa zwei Drittel der Schulen im Main-Kinzig-Kreis ganztägig – Tendenz weiter steigend. Vor

allem für Familien mit Grundschulkindern ist ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot über die Unterrichtszeit hinaus wichtig. Der Main-Kinzig-Kreis unterstützt mit dem Ausbau der Ganztagsbetreuung zum einen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Zum anderen wird Schule für Kinder und Jugendliche durch ganztägige Angebote vom reinen Lernort zum Erlebnisraum. Nachmittags werden ebenso spannende wie abwechslungsreiche Arbeitsgruppen und Workshops angeboten, die von Theater-, Töpfer- oder Robotik-AGs über Chor und Orchester bis hin zu Sportkursen reichen. So können Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Schulfreundinnen und -freunden Zeit verbringen und neue Erfahrungen sammeln. In der Hausaufgabenbetreuung bekommen die Schülerinnen und Schüler Hilfe bei den täglichen Schulaufgaben und können den Unterricht in Ruhe nacharbeiten.

Gesund, schmackhaft, ausgewogen

Eine ausgewogene Ernährung und regelmäßige Mahlzeiten steigern die Konzentration und damit die Leistung. Das gilt nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Jugendliche. Gerade sie brauchen ein gesundes Mittagessen, das am besten auch noch schmeckt. Bei der Schulverpflegung ist es eine besondere Herausforderung, den Qualitätsanspruch, die Kosten und die Essgewohnheiten der Schüler miteinander zu vereinen. In den Ganztagschulen beziehungsweise

ganztägig arbeitenden Schulen im Main-Kinzig-Kreis werden ganz unterschiedliche Verpflegungsangebote gemacht. So hat zum Beispiel die „Heizelmännchen“ Wäscheservice und Hausdienstleistungs GmbH mit der Schulverpflegung an 20 Schulen im Main-Kinzig-Kreis einen Teil der Verantwortung für die gesunde Ernährung der Kinder übernommen.

Digitale Schule

Der Main-Kinzig-Kreis treibt die Digitalisierung der Schulen mit großem Einsatz voran. Die umfassende technische Modernisierung der Schulen ist eine große Aufgabe für die Lehrkräfte und für das verantwortliche Team im Amt für Digitalisierung, IT und E-Government. Mit dem Breitbandnetz und der Direktversorgung der Schulen wurde bereits eine zukunftsichere Infrastruktur geschaffen. Die Ausstattung und Inbetriebnahme mit der entsprechenden Hardware ist ein weiterer wichtiger Schritt. Dadurch sind zahlreiche moderne Unterrichtsprogramme und Techniken möglich. Das Konzept der Digitalisierung umfasst zudem zentrale Serviceleistungen, die der Main-Kinzig-Kreis mit externen Dienstleistern nach Bedarf, Dringlichkeit und Anforderung organisiert. Zum Alltagsgeschäft gehören die regelmäßige Beratung der Schulleitungen und IT-Beauftragten, die Installation, Konfiguration, Inbetriebnahme und Wartung der Geräte sowie bei Bedarf die Garantieabwicklung. In den Prozess der Digitalisierung ist auch das Medienzentrum des Main-Kinzig-Kreises eingebunden.



Wie an der Grundschule Langendiebach in Erlensee geht es auch darum, die historische Bausubstanz zu erhalten und den Charakter zu bewahren.

Kreisbeigeordneter und Schuldezernent Winfried Ottmann (vorne rechts), Schulleiter Andreas Leibold (vorne links) und Bürgermeister Matthias Möller (vorne Mitte) auf dem neu gestalteten Schulhof der Stadtschule Schlüchtern. Im Hintergrund das Gebäude, in dem die neue Mensa sowie Räume für Musik, Physik, Biologie und Chemie untergebracht sind. Rund 9,5 Millionen Euro hat das umfassende Sanierungsprojekt gekostet.

Höffner

Wo Wohnen wenig kostet!

WirtschaftsWoche

BESTER Kunden- Service

2022

Höffner

Im Vergleich: 34 Möbelhändler
Partner: ServiceValue GmbH
Ausgabe 18/2022

Infos unter www.hoeffner.de/auszeichnungen

Willkommen Zuhause!

ONLINE
SHOP
hoeffner.de

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Rabenastr. 3–9 • 63584 Gründau-Lieblos
Tel. 06051/822-0 • www.hoeffner.de • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-19 Uhr

Apfel-Zimt-Schnecken

Zutaten

Teig

40 g frische Hefe
300 ml Vollmilch
750 g Weizenmehl
80–100 g Zucker
1 Ei
125 g Butter, weich
1 TL Salz
1 EL Kardamom, gemahlen

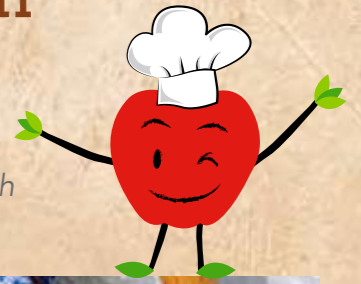
Für die Füllung vermischen:

150 g Butter, flüssig, mit
100 g Marzipan, reingebrösel
1 Apfel, schälen, entkernen, fein gewürfelt
45 g brauner Zucker
6 EL Rosinen (nur, wer mag)
3 EL Zimt, gemahlen

Glasur

2 Eigelb
2 EL Wasser
und bestreuen mit
4 EL Hagelzucker

»HmMMM ...
... schmeckt einfach
subber legger!«



Zubereitung

Aus den Zutaten für den Teig einen Hefeteig herstellen. Am besten dazu vorher die Hefe in lauwarmen Milch auflösen. Vorsicht, bei 50° C stirbt die Hefe ab, nicht wärmer bitte. Teig gehen lassen und dann nochmal gut durchkneten. Nebenbei die Füllung vorbereiten und beiseitestellen.

Hefeteig ausrollen auf etwa 4–5 mm Dicke. Mit der Füllung belegen und einrollen zu einer gleichmäßigen Rolle. In gleichmäßige Scheiben schneiden und in einer vorher gebutterten Auflaufform oder auf einem gefetteten Backblech auslegen. Da sie noch aufgehen, gerne etwas Platz dazwischen lassen. Noch mal eine Stunde an einem warmen Ort aufgehen lassen. Ofen vorheizen auf 200° C. Mit der Glasur bestreichen und mit dem Hagelzucker bestreuen. Bei 190–200° C etwa 10–15 Minuten backen, bis sie hellbraun sind.

Schmecken am besten lauwarm, pur oder mit Vanillesoße oder einer Kugel Eis.



Das Rezept wurde von **Reiner Erdt, Gasthaus Zur Krone, Ronneburg-Hüttengesäß**, zur Verfügung gestellt. www.hessenkrone.de



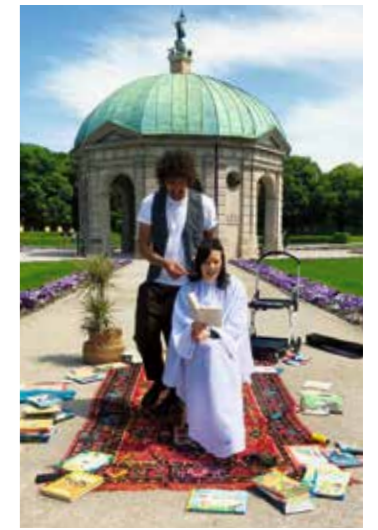
Gelnhäuser Danny Beuerbach fördert spielerisch die Lesekompetenz

EIN MANN UND SEINE MISSION ALS „VORLESEFRISEUR“

Den magischen Friseur gibt es im wahren Leben und als Buch. Erzählt wird in „Der magische Frisör“ die Geschichte der Geschwister Lila und Erik, die in Begleitung des magischen Friseurs Danny durch Fantasiewelten reisen.

Haarschöpfe und Mähnen – das tägliche Brot von Danny Beuerbach, einem Gelnhäuser, der mit Kamm und Schere in die Welt auszog. Er lebt seinen vielseitigen Beruf mit Haut und Haaren. Und wenn er in diesen Tagen mit seinem Werkzeugkoffer in ganz Deutschland unterwegs ist, dann ist auch sein Einsatz als „Vorlesefriseur“ gefragt. Auch in der Vorweihnachtszeit stehen noch einige Vorlesefriseur-Events ins Haus. „Am zweiten Advent werde ich in Wuppertal sein, um gemeinsam mit einer Logopädin in einer sozialen Einrichtung zu lesen und mir vorlesen zu lassen“, sagt der Wahl-Münchener, der erst vor Kurzem im Rahmen seines ehrenamtlichen Engagements in seine Heimatstadt Gelnhausen zurückgekehrt ist. „Das war für mich ein bewegendes Erlebnis, die Menschen wiederzusehen, mit denen ich aufgewachsen bin und ihren Kindern die

Haare zu schneiden“, blickt er auf diesen nostalgischen Abstecher in die eigene Jugend zurück, der viel mehr als das für ihn war. Den Gelnhäusern hat er auf jeden Fall ein Großereignis beschert. Und das ist es eigentlich auch jedes Mal, wenn der „Vorlesefriseur“ für seine Kunden seinen mitgebrachten roten Teppich ausrollt. Es ist fast eine Ehre, hier Platz nehmen und sich typgerecht stylen lassen zu dürfen. Allerdings muss der Klient eine klitzekleine Bedingung erfüllen: Er muss nicht nur spontan sein, sondern auch noch ein Buch auswählen und daraus vorlesen. Das Ganze nennt sich dann „book a look and read my book“ (lies mein Buch). Das Konzept dahinter ist denkbar einfach und dennoch genial. Auf diese Weise wird das Lesen, scheinbar ganz nebenbei, gefördert. Mit an Bord bei diesem Projekt sind unter anderem Schulen, Verlage und



Vereine. Man stellt sich den Open-air-Friseursalon dann wie einen Pop-up-Store vor, der für eine kurze Zeit überall dort und auch mal ganz kurzfristig eröffnet wird, wo viele Menschen zusammenkommen. Natürlich kommt dieses Geschäft ganz ohne Türen und Wände aus. Auch der Münchner Marienplatz oder der Berliner Alexanderplatz haben schon mal als Hintergrundkulisse für Danny Beuerbach erhalten müssen. Für ihn ist die Tätigkeit als Vorlesefriseur zu einer Herzensangelegenheit geworden, für die er sich zwei Mal in der Woche Zeit nimmt. Vorausgesetzt, sein hauptberufliches Engagement für einen bekannten Münchner Salon lässt das zu.

Vorlesefriseur freut sich auf gemütliche Feiertage

Lesen steigere den Mut und den Selbstwert der Kids – und das sei unbezahlbar, sagt Beuerbach, der nie um einen flotten Spruch verlegen ist. Auch nicht, wenn Eltern ihre Kids zu sehr ermutigen, auf sei-

nem Stuhl ein Buch zur Hand zu nehmen. Dann kann es gut passieren, dass die Erwachsenen selbst anstelle des Nachwuchses in den Genuss einer neuen Frisur kommen – und das schneller als sie dachten. Das Konzept funktioniert überall und zu jeder Zeit. Nur, die ist natürlich kostbar und der Gelnhäuser kann sich nicht zerteilen. Schließlich wollen ja auch noch seine zweijährige Tochter Coco und seine Frau Zeit mit ihm verbringen. „Seit es Coco gibt, ist mein Leben auf den Kopf gestellt“, schmunzelt der liebevolle Vater, der auch schon mal um 3 Uhr morgens von der putzmunteren Kleinen mit den Worten „Papa, Buch anschauen“ geweckt wird. Weihnachten habe für ihn seit dem Tod seiner Mutter an Bedeutung verloren. Seit der Geburt seiner Tochter schau es jedoch ganz anders aus. „Ich glaube wieder an den Weihnachtsmann“, lacht der Vorlesefriseur, der an Weihnachten „nichts Großes“ plant. „Es wäre aber schön, wenn ich mal wieder mit meinen Schwestern zusammen feiern könnte“, wünscht er sich. Ansonsten freue er sich

Wem würde Danny Beuerbach mal gerne die Haare schneiden? „Christoph Waltz“, kommt prompt die Antwort, „weil er eine tolle Stimme hat.“

Garagenpark Steinau an der Straße **NEU: ab Sommer 2023**

Der perfekte Platz für Ihre Lieblingsstücke.

Stellflächen und Lagerräume - für privat und gewerblich.

Fahrzeuge Möbel & Hausrat Boote Warenlager

Grundstücksgemeinschaft Michelle Stoops u. Tamara Stoops
Verwalter: MTC Stoops Real Estate GmbH & Co. KG
Hofrasen 12 • 36396 Steinau-Marjoll • Tel.: 0 66 60 - 91 68 92
info@mtc-stoops-realestate.de • www.mtc-immobilien-stoops.de

Seifensiederei Schloss Gedern

Besuchen Sie uns auf dem Nickelches Markt auf Schloss Gedern am 26. und 27.11.2022!

Wir sind für sie da:
Mittwoch von 14.00–18.00 Uhr
Donnerstag von 11.00–17.00 Uhr,
Freitag von 11.00–17.00 Uhr
bei Veranstaltungen und nach Vereinbarung

Alle unsere Produkte wurden von Hand in unserer Manufaktur gefertigt.

www.seifensiederei-schloss-gedern.de
Schlossberg 9 • Gedern • Tel. 0163/3917939



Waschen, schneiden, lesen: Ein erklärtes Ziel von Danny Beuerbach ist es, möglichst viele Salons für das Projekt zu gewinnen.

Näheres auch bei Instagram unter @bookalook_and_read_my_book oder auf Facebook unter @bookalook089.



einfach auf ein paar gemütliche Feiertage mit der Familie (viel essen, viel Schnee und viel Schlitten fahren). Familie und Arbeit – das sind auch die beiden Pole, zwischen denen sich der weitgereiste Haarkünstler bewegt. Dabei hat ganz klar die Familie Priorität. Danny Beuerbach hat es in seinem bisherigen Berufsleben immer wieder geschafft, neue Facetten von sich zu zeigen. Das liegt wohl auch daran, dass dem kreativen Haarkünstler die Ideen nur so zufliegen und er sie auch konsequent umsetzt. Beruflich ist er ein gefragter Mann bei Modenschauen, Fotoshootings oder am Filmset. Shanghai, Hongkong und Amsterdam zählen zu den Städten, in denen er berufsbedingt gelebt hat. Selbst in Mittelamerika war er unterwegs und durfte auf diesen Reisen den ganz Großen zur Seite stehen. Alles Erfahrungen, die ihn einerseits beeindruckt, aber andererseits auch geerdet haben, wie man aus dem Gespräch mit ihm heraushört. „Heute sind es allein die



Menschen, die mich bewegen und inspirieren“, so der Gelnhäuser. Sein erster Kontakt zum Friseurberuf wurde durch seine Mutter hergestellt. Sie war zwar keine Friseurin, aber eine gute Reinigungsfrau. Einer ihrer Arbeitgeber: der Salon Helmi Otto in Gelnhausen. Beuerbach: „Ich erinnere mich noch sehr gut. Ein etablierter und sehr schöner Laden war das. Und da ich sie in den Wintermonaten, in denen es früh dunkel wurde, dorthin begleitete, kam so der erste Kontakt beziehungsweise mein Interesse zustande. Irgendwann später kaufte sie mir eine Haarschneidemaschine. Später folgte die Friseurausbildung.“

Waschen, schneiden, lesen

Wenn die Menschen zu ihm kommen, dann hat das auch immer etwas mit Vertrauen zu tun. Schließlich sagt man Friseuren nicht ohne Grund nach, dass sie etwas von einem Seelsorger haben. Das würde auch der Gelnhäuser unterschreiben, der immer wieder davon überrascht ist, wie schnell er mit den Menschen ins Gespräch kommt, und dabei geht es wahrlich bei Weitem nicht nur um das Wetter. Es könne ebenso gut passieren, dass er seinerseits mal „seinen Senf abläßt“. Das liege auch daran, dass ein Salon schon immer ein Ort des sozialen Austauschs gewesen ist. Hier wird gequatscht, gelacht – und ja, wenn man sich besser kennt, wird auch mal geweiht. Natürlich spielt neben einer guten Haarschneidetechnik und Gespür für den individuellen Stil auch die Beobachtungsgabe eine große Rolle. Und die ist bei Danny Beuerbach ziemlich ausgeprägt, der nach der Frisur die Schuhe eines Klienten wahrnimmt, um sich ein vollständiges Bild zu machen. „Passt beides zusam-

men, hat man leichtes Spiel“, schmunzelt er und überlässt den Rest dem Verlauf des Beratungsgesprächs. Auch das ist ein Erfahrungswert der langjährigen Arbeit, die viel Menschenkenntnis erfordert: Mal wird man überrascht, mal bestätigt. Das sei auch gut so, denn ein Hairstyle ist ja viel mehr, als das Auge auf den ersten Blick wahrnimmt. Auch wenn einer seine Frisur bereits seit 20 Jahren trage, dafür gebe es gute Gründe.

Das Abenteuer Lesen geht weiter

Die Tätigkeit als Vorlesefriseur hat Danny Beuerbach einiges an Aufmerksamkeit beschert. Einige Verlage liefern stets neues, interessantes Lesefutter. Selbst Autoren nehmen auf seinem Friseurstuhl Platz. Ein Herzensprojekt: Mit „Der magische Frisör“ hat Danny Beuerbach ein Buch geschrieben. Dabei hätte er es sich nie träumen lassen, dass sein Erstlingswerk mal im Ravensburger Verlag erscheint, und schon gar nicht, dass es unter anderem auch von pupsenden Einhörnern

und traurigen Drachen handelt, die von ihm frisiert werden. Das Schönste daran: In diesem Buch trifft der Vorlesefriseur auf sein Alter Ego, das Kinder ebenfalls beim Vorlesen auf eine Abenteuerreise mitnimmt. Da ist es auch kein Zufall, dass man dabei mit Kaiser Barbarossa alias „Ritter Zausel“ Bekanntschaft macht. Denn auch die Mauer der Kaiserpfalz bzw. der Barbarossaburg wurde von Danny Beuerbach in der Kindheit am liebsten erklommen. Und noch etwas zieht den Autor des magischen Frisörs an Gelnhausen an. Es sind die Erinnerungen der Menschen, die hier mal in der Siedlung mit dem Namen „Rote Erde“ gelebt haben. Ihre Gedanken und Bilder möchte er in Kürze im Rahmen einer Videoreportage einfangen, als Reise in die Vergangenheit, die unbedingt geschildert werden muss. Nun muss sich der Autor in ihm aber dem Nachfolgewerk des „Magischen Frisörs“ widmen, das den klangvollen Titel „Haarladin“ trägt.

Elena Schemuth
Fotos: privat



In Pandemiezeiten hat der Haarstylist sogar Eltern online das „Homecutting“ beigebracht.



Wir sind immer für Sie da

Volkswagen Unfall Spezialist

Unsere Unfall Spezialisten helfen Ihnen vom Transport bis zur Reparatur – mit Know-how und einer Werkstattausstattung auf dem neuesten Stand der Technik. Die Herstellergarantie Ihres Fahrzeugs bleibt erhalten. Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.

- Mit 24-Stunden-Abschleppdienst und Hilfe direkt vor Ort – immer für Sie da.
- Wir unterstützen Sie bei den Versicherungsformalitäten und stellen einen Ersatzwagen bereit.
- Reparatur nach Herstellervorgaben mit Hightech-Ausstattung, Original-Ersatzteilen und Lack
- Garantie und Wert bleiben erhalten.



Ihr Volkswagen Partner



Autohaus Fischer-Schädler GmbH

Zeppelinstr. 13-15, 61118 Bad Vilbel, Tel. 06101 5267 0
Birkenweiherstr. 1, 63505 Langenselbold, Tel. 06184 931 630*

www.fischer-schaedler.de
* Volkswagen Service-Betrieb



Bruchköbeler Verein begleitet kranke und sterbende Kinder und deren Familien

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter von LaLeLu sollte man viel Herz und Tatkraft mitbringen, aber auch selbst gut für seine eigenen Bedürfnisse sorgen können.



LALELU – EIN LEUCHTTURM FÜR DIE LEBENSBEGLEITUNG

Ein kleiner, weiß-blauer Leuchtturm aus Holz steht auf dem Tisch, an dem Heike Heil und Ellen Sauer Platz genommen haben. Der Raum selbst sowie das benachbarte Büro stellen so etwas wie die Schaltzentrale der Arbeit des LaLeLu-Vereins dar. Und der Leuchtturm? Der steht für eine Arbeit für und mit kranken und sterbenden Kindern, deren Familien und Angehörigen, die nur aus dem Herzen kommen kann. Anders geht es nicht, sind sich beide Frauen einig, die auf unterschiedlichen Wegen in die Vorstandsarbeit des Vereins hineingewachsen sind. Heike Heil, heute erste ehrenamtliche Vorsitzende sowie zuständig für die psychosoziale Betreuung und die Trauerbegleitung, hat den Verein und seine wertvolle Arbeit vor etwa neun Jahren als betroffene Mutter bei einem Weihnachtskonzert mit Sterneandacht kennengelernt. Ihr Sohn litt an starken Epilepsieanfällen. Sie musste sich mit ihrer ganzen Kraft als Alleinerziehende um ihn kümmern und auch noch dafür sorgen, dass sie die Ressourcen dafür hatte. Nach einem schweren Anfall und in seinen letzten Lebenstagen war der Verein

für sie eine große Stütze. Heute, viele Jahre nach dem Tod ihres Sohnes, sitzt die Vereinsvorsitzende auf der anderen Seite des Schreibtisches und begegnet neuen Menschen, die ihre Hilfe brauchen. Das macht sie mit einer Menge Empathie und unerschütterlicher Lebensfreude, die fast ansteckend wirkt. Schließlich kann man nur helfen, wenn man in seiner eigenen Mitte steht. Auch das ist ein Erfahrungswert der ehrenamtlichen Arbeit, für die man gut vorbereitet wird. Zusammen mit Ellen Sauer begann Heike Heil ihre anderthalbjährige Ausbildung zur Krisen-, Sterbe- und Trauerbegleiterin ein halbes Jahr nach dem Tod ihres Sohnes. Ellen Sauer wiederum hatte andere Beweggründe, sich für den Verein zu engagieren. Die gelernte Kosmetikerin wurde zunächst auf eine Stellenanzeige des Vereins aufmerksam. Man suchte nach einer Bürokraft. „Die Anzeige hat mich angezogen wie ein Magnet“, fühlte sich das heutige Vorstandsmitglied von Anfang an verbunden mit den Vereinszielen. Heute bilden die beiden Frauen ein starkes Tandem im Vereinsvorstand, dem außerdem noch zwei weitere Mitglieder

angehören. Beide eint auch die Motivation, die Einsätze der zwölf Ehrenamtlichen in den Familien zu koordinieren und den Freiwilligen durch regelmäßige Gespräche und Treffen den Rücken zu stärken.

Hilfe, die von Herzen kommt

„Wir verstehen uns als Lebensbegleiter. Erst wenn sich der Zustand eines Kindes ändert, dann gehen wir in die Sterbe- und Trauerbegleitung“, gibt Heike Heil zu bedenken. Jeder, der Interesse an diesem Ehrenamt hat, das einiges abverlangt, aber viel mehr zurückgibt, ist willkommen. Erstmal ist es zu empfehlen, in das Aufgabengebiet hereinzuschnuppern. Jeder soll in Ruhe schauen können, ob ihm die Arbeit liegt, bevor er eine Ausbildung beginnt. Es gibt aber auch viele Menschen, die den Verein mit seinen derzeit 184 Mitgliedern einfach nur mit Hilfs- und Ständendiensten unterstützen oder aber einen Kuchen backen für die zahlreichen Aktivitäten, die darüber hinaus von LaLeLu ausgehen. Es gibt viele Firmen, die die Arbeit finanziell und regelmäßig unterstützen, aber auch Einzelspender, deren Hilfe besonders anrührt. Wie das Angebot eines kleinen Mädchens, Geld für ein anderes Kind sammeln zu wollen. Die Kleine wollte es jedoch nicht darauf bewenden lassen. Sie wollte das kranke Kind kennenlernen und ihm einen Teddybären schenken. Gänsehaut bekommt Heike Heil auch, wenn sie an die jungen Leute denkt, die um die halbe Welt geradelt sind und dann persönlich beim Verein auftauchen, um ihre Geldspende zu überreichen. Es geht nicht um die Beträge, es geht um die Hilfe, die von Herzen kommt. So wie der



Beitrag, den die SV Bruchköbel Roßdorf in zweifacher Hinsicht geleistet hat. Zum einen spendeten die Fußballer an den Verein und zum anderen wurde aus diesem Kontakt heraus die Idee geboren, für die Mitglieder der Trauergruppe von LaLeLu ein kleines Fußballtraining zu organisieren. Denn Trauer hat viele Gesichter – nicht nur das eine. Kinder können auch um ihre Angehörigen, ihre Väter oder Großmütter trauern. Was haben sie mit den Verstorbenen gerne gemacht? Erstaunlich, aber wahr: Die Antwort ließ bei den Kindern nicht lange auf sich warten. Sie haben mit ihren Liebsten Fußball gespielt. Dank der Kicker der SV durften die Kinder das an einem sonnigen Herbsttag im Oktober auch wieder tun und so auf liebevolle Weise mit den Verstorbenen verbunden sein. Die Mütter, die erst schon befürchtet hatten, dass sie mitspielen müssten, wurden vorher eingeweiht. Für die Kinder war es eine

Mit am wichtigsten für den Verein: die Mundpropaganda.

GENIEßEN SIE UNSER

WEIHNACHTSBUFFET

39,- € pro Person (19,50 € pro Kind, 4-13 Jahre)

HOTEL
AN DER THERME
BAD ORB ★★★★★
Horststraße 1 | 63619 Bad Orb

Aufgrund der beschränkten Platzkapazitäten ist eine Reservierung bis spätestens 15.12.2022 zwingend erforderlich. Die Plätze werden nach Reservierungseingang vergeben. Bitte reservieren Sie unter:
veranstaltungen@kurhotel-bad-orb.de | Tel. 0 60 52 - 88136

Sonntag
25.12.
12-14 Uhr

Firmierung: Hotel an der Therme Bad Orb GmbH, Rudolf-Gröschner-Strasse 11, 99518 Bad Sulza



Heike Heil hört Musik
im Auto und singt
lautstark mit und Ellen
Sauer geht walken,
um das Erlebte
zu verarbeiten.

gelungene Überraschung, die sie trotz ihrer Traurigkeit zum Strahlen brachte. Aus ihrem reichen Erfahrungsschatz im Umgang mit diesem sensiblen Thema wissen Heil und Sauer, dass Kinder ganz besondere Antennen haben, was das Thema Trauer angeht. Wenn sich ein Trauerfall in der Familie ereignet, spüren sie das sofort. Man könne sie nicht außen vor lassen mit dem Gedanken, sie schonen zu wollen. Das schüre nur Ängste, wissen die beiden Frauen zu berichten. Es gibt keinen richtigen und keinen falschen Weg, zu trauern. Die Wege sind so unterschiedlich wie die Menschen. „Es gibt nichts Schlimmeres, als dass ich bei einem Trauerfall nicht weiß, was ich sagen soll, und die Straßenseite wechsle“, sagt die Vereinsvorsitzende, „man kann ihnen die Hand reichen, auch eine warme Suppe kochen und vielleicht einfach nur zuhören.“ Den Tod und die Trauer aus dem Tabu zu holen, ist ebenfalls eine große Aufgabe des Vereins. Um sicherzustellen, dass möglichst viele Menschen den Verein und seine Arbeit kennenler-

nen, ist auch die Pressearbeit ein wichtiger Bestandteil der Vorstandsarbeit. Dafür zeichnet Ellen Sauer verantwortlich, die auch die Social-Media-Accounts betreut. Das gelb-blaue Vereinslogo ist einprägsam, die Flyer und Infobroschüren liegen in vielen Kliniken, bei Kinderärzten und Therapeuten aus. Auch beim Nachrichtensender RTL kennt man den Bruchköbeler Verein und hat ihn beim Spendenmarathon bereits bedacht. So verfügt das 1.000 Quadratmeter große, gepachtete Gartengrundstück des Vereins dank RTL neben einem Teich, zwei Schaukeln und einem Sinnespfad auch über einen Rollstuhlpfad.

Bindeglied zwischen Eltern und Behörden

Die Sozialberatung steht ebenfalls im Vordergrund der Hilfen, die nach einem gemeinsamen Erstgespräch in Anspruch genommen werden können. Die Erfahrung habe gezeigt, so Ellen Sauer, dass viele Familien mit der Situation, ein krankes Kind pflegen zu müssen, überfordert seien. Für Behördengänge könne dann keine Energie mehr mobilisiert werden. Dabei kann das Stellen von Anträgen bei Bedarf und mit einer entsprechenden Vollmacht von LaLeLu übernommen werden. Auch in jenen Fällen, in denen die Verständigung mit der Krankenkasse hakt. Wie leider bei einem sterbenden Jungen geschehen, der in seinen letzten Tagen auf einer Wohnzimmerecouch gebettet lag, da die Krankenkasse das Pflegebett nicht rechtzeitig genehmigt hatte. Hier schritt der Verein zur Tat und leistete schnelle Hilfe als Vermittler, dort, wo Eltern und Behörden aus verschiedenen Gründen nicht zusammenkommen.

Individuelle Entlastungsangebote und lebensqualitätssteigernde Aktivitäten machen neben der Krisenbegleitung und der Regelung von Behördenangelegenheiten einen Großteil des Aufgabengebietes aus, das außerdem durch den regelmäßigen Familientreff, die Ferienfreizeiten und die Elterntreffen ergänzt wird. In letzter Zeit beschäftigt auch der eigene Verwaltungsaufwand die Vorstandsmitglieder. Die Erkenntnis daraus: Auch die Bürokratie macht nicht Halt vor Vereinen wie unserem. Dennoch und gerade deswegen findet tagtäglich eine Rückbesinnung auf die Werte statt, von denen die Arbeit getragen wird. „Wenn wir alle von Herzen das tun und geben, was uns möglich ist, dann wird unsere Welt jeden Tag ein bisschen besser.“ Und noch eines würden sich Heil und Sauer wünschen: Dass unsere Nachrichten in einer Welt, in der es von Krisen nur so wimmelt, auch mal positive Botschaften unter die Menschen bringen. Warum müssen immer Angst und Schrecken verbreitet werden?

Schenken – das beste Geschenk an sich selbst

Wer an Weihnachten nicht weiß, was er schenken soll, der kann sich selbst und damit andere am besten beschenken, indem er diese Weihnachten das Leitmotiv lebt „Spenden statt schenken“ und den Verein mit einem Betrag seiner Wahl unterstützt. Das ist übrigens das ganze Jahr über möglich. Spendenquittungen werden ausgestellt. Bitte dabei an die Adresse denken, sonst kann keine Spendenquittung ausgestellt werden.

Das offizielle Spendenkonto lautet: LaLeLu e.V. Frankfurter Volksbank, IBAN: DE32501900006201772930, BIC: FFBVDE33.

Mehr Infos zum Verein unter www.lalelu.ev.

Elena Schemuth
Fotos: LaLeLu e.V.



Allianz

DIE KINDERPOLICE INVESTFLEX (GREEN)

Das Geschenk, das mitwächst.

Stefan Krauß
Allianz Hauptvertreter
Quellenring 23
63619 Bad Orb
☎ 0 60 52.9 12 48 48
☎ 01 72.3 40 86 76
stefan1.krauss@allianz.de

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.

Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten

DIE OPTIKMANUFAKTUR

QUALITÄT SEHEN

Inhaberin Alexandra Held

Hauptstr. 9 · 63619 Bad Orb
Tel. 06052/918 4999 · info@dieoptikmanufaktur.de
www.dieoptikmanufaktur.de

Märchenhafter
Weihnachtsmarkt

**Nickelches Mäart
Schloss Gedern**

1. Advent

Samstag, 26. November von 15 bis 21 Uhr
Sonntag, 27. November von 11 bis 18 Uhr

- ★ Ziegenkutschen-Fahrten
- ★ Kinderkarussell
- ★ Live-Musik
- ★ Nikolaus mit Geschenken
- ★ Speisen & Getränke
- ★ Kunsthandwerk & Geschenkideen

Veranstalter: Magistrat der Stadt Gedern · Schlossberg 7 · 63688 Gedern · www.vulkanstadt.de

Ihr Mobilitätspartner – Dehaam

- Ford Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen
- Ford Nutzfahrzeug Center & Ford Elektro-Partner
- Ausgezeichneter Ford Service
- Mietwagen – Kurz- und Langzeitmiete
- Roller der Marken Vespa Piaggio & Aprilia
- Wir sind ganz in Ihrer Nähe – Dehaam

Maiwald

Hauptbetrieb **Gelnhausen**
63589 Linsengericht
Vogelsbergstraße 10
Tel. 0 60 51 / 973 00

Filiale **Büdingen**
63654 Büdingen
Industriestraße 33
Tel. 0 60 42 / 975 00 90

Wallonisch-Niederländische Kirche: sperriger Name, starke Identität

NEUSTADTGRÜNDUNG FEST MIT KIRCHENGESCHICHTE VERWURZELT

Die Wallonisch-Niederländische Kirche spannt den Bogen zur Vergangenheit Hanaus

Die Signalwirkung, die von ihr ausgeht, ist auch 425 Jahre nach der Gründung der Neustadt Hanau aktueller denn je. Die Wallonisch-Niederländische Kirche an der Französischen Allee steht für Integration und das Miteinander der Religionen und Konfessionen. Die Evangelisch-Reformierte Kirche zu Hanau ist für alle Menschen offen. Als prächtige Doppelkirche 1608 erbaut, bildete sie Anfang des 17. Jahrhunderts das Herzstück der im

Schachbrettmuster angelegten Neustadt. Hier hatte Graf Philipp Ludwig II. von Hanau-Münzenburg die Glaubensflüchtlinge aus Frankreich und den spanischen Niederlanden angesiedelt. Im Gegenzug bauten die Neuankömmlinge die Neustadt auf, kurbelten ihre Wirtschaft an und stärkten darüber hinaus die reformierte Glaubensgemeinschaft, der auch der Graf angehörte. Der erste Gottesdienst wurde 1609 in der prächtigen Doppelkirche gefeiert, die im Zweiten Weltkrieg bis auf die Außenmauern zerstört wurde. Nach dem Krieg wurde die kleinere, niederländische Hälfte wiederaufgebaut. Die Ruine des ehemals größeren wallonischen Teils dient heute als Mahnmal gegen den Krieg. In den 80er-Jahren wurde hier ein Gemeindezentrum eingerichtet, das als Erinnerungsstätte dient.

„Wir leben im Hier und Jetzt, sind kein Museum“

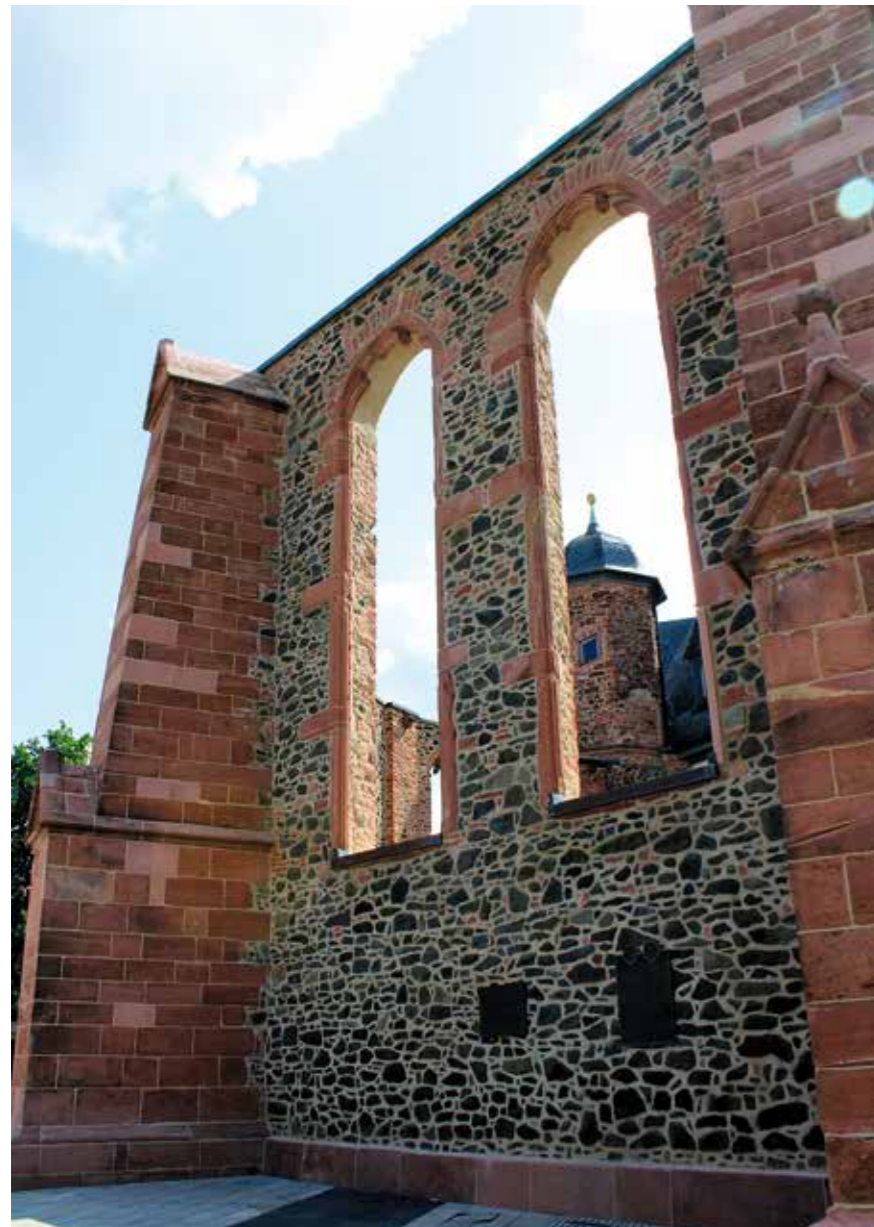
„Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten wir umdenken“, ruft Torben Telder, 69. Pfarrer der Wallonisch-Niederländischen Kirche, die Zeit des Wiederaufbaus in Erinnerung. Nicht nur aus baulicher Sicht änderte sich einiges, auch die Zusammensetzung der Gemeinde befand sich im Wandel. Hatten Mitte des 18. Jahrhunderts noch 8.000 Menschen der reformierten Kirche angehört, die ihre Wurzeln im Calvinismus hat, so schrumpfte diese Zahl im zerstörten Hanau der Nachkriegszeit auf 300 bis 400 Menschen. Dass heute circa 1.100 Menschen (davon etwa 600 aus Hanau) der Wallonisch-Niederländischen Kirche angehören, ist auch dem Umstand zu verdanken, dass die Zugehörigkeit nicht mehr wie früher an den Wohnort gebunden ist. Seit Ende der 80er-Jahre spielt der Wohnsitz keine Rolle mehr. Jeder kann der Kirche beitreten, der in ihr ein Zuhause für seine Seele sieht. An den Schnittstellen ihres Lebens würden die Menschen zur Kirche kommen, weiß Pfarrer Telder zu berichten. Ob Geburt, Hochzeit oder Todes-



fall – wenn die Kirche gebraucht werde, sei sie da, so der Geistliche. Allerdings könnte der Kirchenbesuch besser sein, so der Pfarrer. Corona habe auch in diese Entwicklung mit reingespielt. Die Pandemie sei aber seiner Meinung nach nur indirekt als Sündenbock auszumachen. Man könne es auch so formulieren: Durch die Pandemie

sei es schwieriger geworden, zusätzliche Gemeindemitglieder begrüßen zu können. Jetzt müsse wieder Aufbauarbeit geleistet werden. Der gebürtige Hofheimer stellt sich jeden Sonntag im Gottesdienst der Herausforderung, eine Predigt zu verfassen, die die Grundlagen des religiösen Erbes mit dem tagesaktuellen Geschehen

Das Denkmal von Graf Philipp Ludwig II. vor der Wallonisch-Niederländischen Kirche erinnert an die Menschlichkeit des Adligen.



music'n'more
Musikschule

Musik erleben.

- Individueller Instrumental- und Gesangsunterricht für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis
- Musikalische Früherziehung für Kinder ab 18 Monaten bis 6 Jahre
- Chor, Band, Workshops
- Instrumentenkarussell, 4er- und 10er-Karten
- Einsteigerinstrumente, Zubehör und Notenständer erhältlich
- Reparaturservice
- Großer Gruppenraum mit Bühne und Anlage kann gemietet werden

VEREINBAREN SIE EINE GRATIS PROBESTUNDE!

Bürozeiten:
Mo. bis Fr., 14:00-18:00 Uhr

Music'n'more Musikschule
Gottfried-Daimler-Straße 1 • 63584 Gründau-Lieblos
musikschule@musicnmore.de • T. 06051/470 211
Inhaber: Andreas Foidl, Jürgen Knopp, Birgit Niederreiter

www.mnm-musikschule.de



Pfarrer Torben Telder

verknüpft. „Für mich haben die Bibeltexte eine aktuelle Botschaft, als wären sie gestern erst geschrieben worden“, verweist der 45-Jährige darauf, dass man durchaus vieles auf unsere heutige Lebenssituation übertragen könne. „Wir leben im Hier und Jetzt. Wir sind kein Museum“, verdeutlicht Telder. Gleichwohl gilt die Devise: Jederzeit die eigene Identität bewahren. Dieses Credo lässt sich auch auf die Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e. V. übertragen. Hier wird die ökumenische Arbeit vorangetrieben. „Wir bleiben gerne für uns, sind aber nicht isoliert“, konstatiert Torben Telder, der bei seiner Arbeit den Fokus auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen legt und sich tagtäglich darauf konzentrieren möchte, „wie wir den Glauben leben“. Jeder bewahre seine christliche Identität, indem er unterschiedliche Antworten auf dieselbe Frage gebe. Gleichmacherei könne nicht im Sinne der Ökumene sein. Zur Namensgebung der Kirche sagt Telder:

„Der Name ist sperrig, das ist auch gut so. Man kann sofort erklären, was man ist.“ Früher waren das mal zwei Gemeinden und zwei Sprachen – die französische und die niederländische. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der letzte niederländische Gottesdienst abgehalten. Ab dann gab es keinen Pfarrer mehr. Der französische Gottesdienst blieb währenddessen bis 1924 erhalten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchsen die

beiden Gemeinden zusammen. „Es ist eine Win-win-Situation für alle, dass wir angesiedelt wurden“, stellt Torben Telder rückblickend fest. Selbstverständlich kann eine kontinuierliche und gute Gemeindearbeit nur mit einer soliden Finanzdecke gewährleistet werden. Hier ist die Wallonisch-Niederländische Kirche auf sich selbst angewiesen bzw. auf Spenden und Beiträge. Gleichzeitig wird sie auch, gerade bei sozialen Projekten, von der Kathinka-Platzhoff-Stiftung unterstützt. Unter anderem sind hier das Familienzentrum, das „Fischerhaus“ mit seinen barrierefreien Wohnungen, zwei Kitas im Stadtgebiet sowie die Arbeit in sozialen Brennpunkten von Hanau zu nennen. Auch die organisatorische Struktur der Kirche, die über ein Gemeindezentrum in der Gärtnerstraße verfügt, ist klar ausgelegt. Über die Bereiche Brauchtum, Finanzen und Tradition entscheidet ein sogenanntes Konsistorium, das sich aus zwölf Mitgliedern zusammensetzt. Wenn die „große Runde“ des Konsistoriums in unregelmäßigen Abständen tagt, dann können da schon mal 40 Menschen zusammenkommen.

Die Vergangenheit als Ratgeber

„Wir sind konservativ, aber nicht verstaubt“, berichtet der Pfarrer, dessen Gemeinde von einer stabilen Mitgliederzahl getragen wird. Der Calvinismus sei zwar nicht die Religion fürs Herz, biete aber eine gute Orientierung, auch in Dingen des täglichen Lebens. Geburten und Sterbefälle halten sich die Waage. Seiner Meinung nach müsse man nichts verändern, nur um Neues zu schaffen. „Manchmal muss man auch auf die Bremse treten“, merkt Telder an. Und wenn man einmal nicht mehr weiterweiß,

dann gibt es eine Vielzahl an Protokollen aus der Vergangenheit, die herangezogen werden können. „Jede Veränderung wird darauf überprüft, ob sie die Richtung der Kirchenordnung atmet“, sagt der Geistliche. Dafür gibt es auch ein konkretes Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit. Während der Pandemie sei die Frage auf gekommen, ob man aufgrund des Infektionsgeschehens weiterhin das Abendmahl zelebrieren oder ob das vorübergehend eingestellt werden solle. Daraufhin habe man in die alten Bücher geschaut und eine Entdeckung gemacht. Nach dem Ersten Weltkrieg hätten die Gemeindeglieder mit der Spanischen Grippe vor einer ähnlichen Frage gestanden. Sie hielten eine Synode ab und fanden eine zufriedenstellende Lösung, um das epidemische Geschehen zu unterbinden: Einzelkelche. Also habe man sich im Hier und Jetzt an diesem Vorbild aus der Vergangenheit orientiert, nichts abgeschafft, sondern mit dem Abendmahl in eingeschweißter Kapsel eine Lösung entwickelt. Telder hält nichts davon, in blinden Aktionismus zu verfallen. Schließlich sei Veränderung etwas, was wächst. Das eigene Erbe aufrechtzuerhalten, das könne während Corona auch eine Rückbesinnung bedeuten. Daran zeige sich auch die Verbundenheit mit den eigenen Wurzeln. Das Signet der Wallonisch-Niederländischen Gemeinde ist ein Palmenkranz und erinnert die Gemeindeglieder stets an den richtigen Weg – „nicht auf Kosten anderer, auf meine Kosten andere mitzunehmen“.

Jubiläum als Bindeglied zwischen gestern und heute

Heute schlägt die reformierte Wallonisch-Niederländische Kirche eine Brücke



Das Gemeindezentrum in der Gärtnerstraße

zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Entsprechend verbindet auch das umfangreiche Jubiläumsprogramm zur Neustadtgründung alle Elemente, die das Gebiet der Neustadt gestern und heute ausmachen. Seit einiger Zeit besteht ein enger Kontakt zur jüdischen Gemeinde in Hanau, was sich wiederum auch im vielseitigen Programm zum Neustadtjubiläum in diesem Jahr widerspiegelt. Man hat das Alte Testament gemeinsam und kommt allein schon dadurch ins Gespräch. Im Jubiläumsjahr galt es, Akzente zu setzen, die es erlauben, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Im Jubiläumsjahr der Neustadt wird außerdem das Kirchendach ersetzt und das Mauerwerk saniert. „Wir werden hierbei sehr gut finanziell von der Stadt Hanau dabei unterstützt“, weiß Telder die stets gute Zusammenarbeit mit der Stadt zu schätzen.

Elena Schemuth



Palmenkranz als Gemeindesignet

Lebe den Tanz

Jetzt bereits an Weihnachten denken und einen Tanz- & Fitness-Gutschein verschenken

Geschenkgutscheine gibt es vom 26. November bis 22. Dezember 2022 in der Tanzschule bzw. auf Bestellung zu kaufen.

Vorankündigungen unter www.ballett-jazztanz.de

Im Niederfeld 3 • 63589 Linsengericht • Tel. 06051-74446 • info@ballett-jazztanz.de

Neue Klassen in:

- BALLETT
- FOLKLORE
- MODERN DANCE
- JAZZDANCE
- STREETDANCE
- TWIRLING
- BODY CONDITIONING

DIAKONISCHE PFLEGE KINZIGTAL

Hanauer Landstraße 2-10 • 63571 Gelnhausen-Meerholz

Telefon: 06051-13000

www.diakonische-pflege.de • info@diakonische-pflege.de



Wunschbäume und Kinderträume in Hasselroth

EINE SCHAUKEL FÜR DEN VOGEL UND EINMAL FAHRRADPUTZ

Bürgermeister Matthias Pfeifer vor einem der Wunschbäume, die so etwas wie eine Herzensmission für ihn und seine Mitarbeiter darstellen.

Beatrice Astrid Hechler (re.), Tania Namo und Bürgermeister Matthias Pfeifer helfen dabei, Wünsche zu erfüllen.

Neben Lebkuchen und Lichterglanz machen auch leuchtende Kinderaugen die Weihnachtszeit ein Stück weit mit aus. Das weiß kaum jemand besser als Beatrice Astrid Hechler. Zusammen mit ihrer Kollegin im Hasselrother Rathaus, Tania Namo, organisiert die Sozialpädagogin nun schon zum wiederholten Mal ein weihnachtliches Herzensprojekt: die Weihnachtswunschbaum-Aktion. „Wir wollten etwas für die Kleinen in der Gemeinde machen, etwas, was für alle Kinder, egal welchen Alters, gedacht ist, und den Kindern eine kleine Freude machen“, erläutert Beatrice Astrid Hechler den Hintergrund der Aktion der Gemeinde Hasselroth, die vor einigen Jahren ins Leben gerufen wurde und seitdem auf große Resonanz stößt. Für viele Kinder sei dies schon ein Ritual, eine liebevolle Gewohnheit, die das Leben positiv bereichere, so Hasselroths Bürgermeister Matthias Pfeifer, der ebenso wie die Mitarbeiter seiner Verwaltung auch diese Weihnachten wieder mit Freude und Begeisterung bei der Sache ist und das Projekt tatkräftig unterstützt. Wenn man es genau nimmt, dann ist der Hasselrother Rathauschef auch so etwas wie der Schutzpatron der Wunschzettelbäume. Denn von seinem Schreibtisch aus hat er den besten Blick auf einen Weihnachtsbaum, wie man ihn nicht alle Tage zu sehen bekommt. Dieser Baum ist bestückt mit ungewöhnlichen

Ornamenten, die man so in keinem Geschäft erstehen kann. Kein Wunder, es sind ja auch Unikate, die hier von den Tannenzweigen baumeln. Hier haben Hechler und ihre Kollegin Namo die Herzenswünsche von Kindern notiert. Es sind Wünsche, die einen berühren, weil sie zum einen bescheiden sind und zum anderen vor Augen führen, wie einfach und schön es wiederum sein kann, einen solchen Wunsch zu erfüllen.

Schenkende geben sich viel Mühe

Alle Wünsche kommen von Herzen, seien sie auch noch so klein. Einmal habe sich laut Beatrice Astrid Hechler ein Kind einen Schlafanzug mit einem Nikolausmotiv darauf gewünscht. Ein andermal sei es um „etwas zum Spielen für meine Vögel“ gegangen. Der Schenkende habe das Paket zauberhaft gestaltet, die Verpackung sei aber leider beschädigt worden, sodass das Präsent noch mal eingepackt werden musste. Zum Vorschein kamen eine Schaukel für den gefiederten Freund und eine süße Karte sowie ein kleiner Geldbetrag, mit dem sich das Kind noch etwas für sein Haustier kaufen konnte. Auch ein weiterer Wunsch ist fest im Gedächtnis der Sozialpädagogin verankert: Ein kleiner Junge habe sich mal einen Gutschein für die Tankstelle gewünscht, um sein Fahrrad hier putzen zu können. Dem

Wunschzettel-Team im Rathaus habe das Rätsel aufgegeben. Man fragte sich, ob der Kleine wohl damit seine Eltern beschenken wollte. Wie sich herausstellte, wollte der Junge tatsächlich nur seinen eigenen Drahtesel säubern. Auch hier bewährte sich das große Netzwerk des Rathausteam. Schnell stellte man Kontakt zu einem Jugendlichen aus der Gemeinde her, der sogar schon das Fahrrad des Bürgermeisters geputzt hat. Er würde diesen Auftrag gerne übernehmen, hieß es. „Die Menschen schenken mit viel Freude und Spaß“, weiß Beatrice Astrid Hechler zu berichten, die jedes Mal überwältigt ist, wie sehr sich die Wunscherfüller mit ihrem Auftrag identifizieren. Sie könne sich noch gut daran erinnern, als ein Plüschtier in Form einer Teetasse der letzte Schrei bei den Mädchen gewesen sei. Die Artikel seien fast überall ausverkauft gewesen. Doch die Wunschzettel-Paten ließen nichts unversucht. Einer schrieb sogar: „Ich bin stolz, dass ich eine solche Tasse ergattert habe.“ Ob Jung oder Alt, jeder setzt auf seine Weise alle Hebel in Bewegung, um die Wünsche in der gegebenen Frist, bis Anfang Dezember, zu erfüllen. Die Erfahrung hat auch gezeigt, dass die Jüngeren bei der Geschenkesuche eher auf die Recherche im Internet setzen, während sich die ältere Generation lieber in Ruhe vor Ort umschaute. Dabei geht es nicht etwa um große Geldbeträge. Das Geschenk soll sich im finanziellen Rahmen von fünf bis 15 Euro bewegen. Die Geste steht im Vordergrund. Manchmal bedarf es auch ein wenig Spontaneität, um alles möglich zu machen. So, wie im Fall eines Jungen, der sich einen Lederfußball gewünscht hatte. Natürlich ahnte der Bub nicht, dass dies eine kostspielige Sache ist. Zum Glück gab es noch einen unverpackten Ball von der UEFA aus dem Kontingent für die Ferienspiele.

Der Weihnachtsmann kennt den Weg

Nicht nur die Geschenke selbst wollen hübsch verpackt werden, auch die Aktion selbst erfordert fast eine generalstabmäßige Organisation, sodass alle Gaben an Weihnachten pünktlich unter dem Baum landen. Damit es auch keine Lücken in der „Lieferkette“ gibt, hat man das Vorgehen im Gegensatz zur Anfangszeit der Aktion ein wenig verändert. Früher konnte sich jeder einen Wunschzettel vom Baum pflücken und dann den entsprechenden Wunsch in die Tat umsetzen. Leider kam es dann aber immer wieder vor, dass wohlmeinende Menschen das Versprechen vergessen hatten, das sie den Kindern damit abgegeben hatten. Wenn das mal passierte, dann gab es natürlich auch immer einen „Plan B“. Dann mussten kurzfristig die Kollegen im Rathaus, und auch oftmals der Bürgermeister selbst, einspringen, um Weihnachten sozusagen noch zu retten. Nun funktioniert das Ganze so: Wer möchte, der kann auf der Homepage der Gemeinde Hasselroth einen solchen Zettel herunterladen. Die bei der Gemeinde abgegebenen Zettel werden dann im Rathaus bearbeitet und an den Baum gehängt. „Ich muss sie auch laminieren, damit sie draußen am Baum Wind und Wetter standhalten“, berichtet Hechler. Alle Geschenke werden dann im Rathaus abgegeben und dann kurz vor Weihnachten an die Kinder verteilt. Dafür sind wiederum Hechler und ihre Kollegin zuständig. Mit einem großen Stadtplan und einer langen Liste fahren sie durch alle Stadtteile, um die Geschenke zu verteilen. Mit ein bisschen Fantasie sieht man schon den Weihnachtsmann in den Hasselrother Straßen um die Ecke biegen.

Elena Schemuth
Fotos: Gemeinde Hasselroth

Bis Mitte November konnten Kinder ihre Wünsche abgeben. Die Wünsche werden bis Ende November an Wunscherfüller verteilt. Alle Geschenke sollten verpackt im Rathaus abgegeben werden. Dort werden sie dann am 15. Dezember an die Kinder verteilt.

IMPRESSUM

Sonderpublikation der Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG

Verleger:	Oliver Naumann, Ehrhard Naumann
Geschäftsführer:	Oliver Naumann, Jochen Grossmann
Chefredakteur:	Thomas Welz
Projekt- und Verkaufsleitung:	Johanna Röder
Vertriebsleiter:	Ronald Schmidt
Redaktion:	Elena Schemuth
Satz und Gestaltung:	Irina Zeller

Verlag und Herstellung:	Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG Gutenbergstraße 1 · 63571 Gelnhausen Telefon (06051) 833-241 · Telefax (06051) 833-255
-------------------------	--

Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen. Copyright und Autorenschutz sowie Idee und Konzept liegen bei der Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG. Für Druckfehler und den Inhalt der Anzeigen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

MÖCHTEN SIE IN UNSERER NÄCHSTEN AUSGABE DABEI SEIN?

Gerne informieren wir Sie dazu!

06051/833-364





» Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2023. Ich freu mich
schon auf Euch! «

